



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT, SOZIALES  
UND KONSUMENTENSCHUTZ



## Boys' Day 2016 ABSCHLUSSBERICHT

**Salzburg**

Mag. Thomas Kraft  
Mag. Eberhard Siegl, MSc

Salzburg, den 15.04.2017

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Der Boys' Day 2016 in Zahlen</b> .....	<b>6</b>
<b>Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016</b> .....	<b>10</b>
<b>Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte</b> .....	<b>10</b>
<b>Akteure und Projektpartner</b> .....	<b>11</b>
<b>Aktivitäten und Maßnahmen</b> .....	<b>11</b>
Aktionstag.....	11
Workshops .....	11
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	12
<b>Ergebnisse</b> .....	<b>13</b>
<b>Basisdaten</b> .....	<b>13</b>
<b>Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags</b> .....	<b>16</b>
<b>Evaluation der Workshops</b> .....	<b>24</b>
<b>Erweiterung des Berufswahlspektrums</b> .....	<b>31</b>
<b>Interpretation der Evaluationsergebnisse</b> .....	<b>33</b>
<b>Erkenntnisse und Nutzen</b> .....	<b>34</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>36</b>
<b>Allgemeine Rückmeldungen</b> .....	<b>36</b>
<b>Schulen / LehrerInnen</b> .....	<b>36</b>
<b>Einrichtungen</b> .....	<b>37</b>
<b>Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag</b> .....	<b>38</b>
<b>Liste der teilnehmenden Schulen an den Workshops</b> .....	<b>38</b>
<b>Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag</b> .....	<b>39</b>
<b>Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure</b> .....	<b>41</b>
<b>Presseberichte</b> .....	<b>42</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>45</b>

„Alle Burschen der 3. Klassen nahmen am Boys Day 2016 teil, um Berufe in denen man helfend mit Menschen zu tun hat, in einer realen Begegnung kennenzulernen.“

Mit freundlichen Grüßen

Die Klassenvorstände der 3.Klassen der NMS Eugendorf



*Bild 1: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*



*Bild 2: Seniorenheim Hellbrunn*



*Bild 3: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*



*Bild 4: Mathiashof in Fuschl am See*



*Bild 5: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*



*Bild 6: Kindergärten Alterbach und Maxglan in Salzburg*



*Bild 7: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*



*Bild 8: Kindergärten Alterbach und Maxglan in Salzburg*



*Bild 9: Kindergärten Alterbach und Maxglan in Salzburg*



*Bild 10: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*



*Bild 11: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*



*Bild 12: Krankenpflegeschule der Landeskliniken Salzburg*

## Vorwort

Im Auftrag des BMASK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz) organisierte das „Männerbüro und Männerberatung Salzburg“ auch den Boys' Day 2015 in Salzburg. Bei der Durchführung des Boys' Day können wir auf einen langen Erfahrungshorizont zurückgreifen, da wir diese Aktion schon von Beginn an mittragen. Zudem ist das Burschenarbeitsteam des Männerbüro Salzburg auch außerhalb der Boys' Day Saison in den Schulen im Einsatz und baut somit eine große Kompetenz im Bereich Burschenworkshops in Schulen auf. Wir freuen uns, dass der Boys' Day in den Schul-Workshops sehr gerne angenommen wird.

Unsere wichtigsten Ziele des Boys' Day bleiben:

- Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung pädagogischer und pflegerischer Berufe
- Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, MultiplikatorInnen sowie der Öffentlichkeit
- Positives Hervorheben der Fähigkeiten von Burschen und jungen Männern

Um diese Ziele zu erreichen, wurden verschiedenen Aktivitäten gesetzt: Öffentlichkeitsarbeit, Information an alle entsprechenden Schulen sowie Jugendzentren und Workshops für die Burschen, Organisation von Schnuppermöglichkeiten für einzelne Burschen oder Klassenverbände in Einrichtungen und Betrieben; Vernetzungs- und Kooperationsarbeit; die Teilnahme an Berufsinformationsmessen sowie Informationstätigkeiten und Workshops für MultiplikatorInnen. Schwerpunkte in diesem Jahr lagen auf einem Ausbau der Workshop-Aktivitäten, der Pflege der bewährten Kontakte zu Schulen und Betrieben, um das Angebot zu festigen und auf einer intensiven Vernetzungs- und Kooperationstätigkeit (Landesschulrat Salzburg, Girls' Day; Pädagogische Hochschule Salzburg; Magistrat Salzburg Stadt; Netzwerk Gender & Schule; AG „Männer in der Elementarpädagogik“; Land Salzburg/Referat für Jugend, Generationen, Integration).

Außer den beiden Kernbereichen der Workshops an Schulen bzw. berufsbildenden Maßnahmen (BFI) und den Einrichtungsbesuchen am Aktionstag, dem 10.11.2016, waren wir auch auf der Berufsinformationsmesse Salzburg (BIM) (17.-20.11.2016), der Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein (10.11.2016) sowie dem Berufsinformationsabend der SMS Oberndorf/NMS Bürmoos/MHS Lamprechtshausen (10.11.2016) präsent. Am 17.11.2016 erfolgte ein Multiplikatorenworkshop an der Universität Salzburg im Rahmen der Ringvorlesung „Sozialpädagogische Blicke“.

## Der Boys' Day 2016 in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten beim Boys' Day 2016 folgendermaßen dar:

### Schulworkshops:

In 18 Schulworkshops haben insgesamt 263 Burschen teilgenommen.

### Aktionstag:

Am Boys' Day Aktionstag, dem 10.11.2016, nahmen im Bundesland Salzburg 168 Burschen das Schnupperangebot wahr. Insgesamt wurden heuer im gesamten Bundesland Salzburg 389 Schnupperplätze in 73 Einrichtungen angeboten.

### Sonstige Aktivitäten:

Der Boys' Day in Salzburg war auf der Berufsinformationsmesse Salzburg (BIM) (17.-20.11.2016), der Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein (10.11.2016) sowie dem Berufsinformationsabend der Sportmittelschule (SMS) Oberndorf, der Neuen Mittelschule (NMS) Bürmoos und der Neuen Musik-Mittelschule Lamprechtshausen (10.11.2016) präsent. Am 17.11.2016 erfolgte ein MultiplikatorInnenworkshop an der Universität Salzburg im Rahmen der Ringvorlesung „Sozialpädagogische Blicke“. Außerdem erfolgte im Jahr 2016 eine intensive Vernetzungstätigkeit mit dem Landesschulrat für Salzburg, Magistrat Salzburg 0202 - Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Magistrat Salzburg 0304 – Senioreneinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg, Land Salzburg/Referat 2/01 - Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familien; Land Salzburg/Referat 2/06 - Jugend, Generationen, Integration, Land Salzburg/Referat 2/05 - Frauen, Diversität und Chancengleichheit; Land Salzburg/Referat 2/04 - Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Bildungsförderung, Girls' Day, Verein Spektrum Salzburg, Diözesane Jugendstelle, BIZ Salzburg, BFI Salzburg, WK Salzburg, AG Männer in der Elementarpädagogik.

Besonderer Dank gilt dabei folgenden Freunden und Förderern des Boys' Day in Salzburg: Prof. Mag. Johannes Plötzeneder (Präsident des Landesschulrates für Salzburg), Mag<sup>a</sup>.Jutta Kodat (Magistrat Salzburg), Mag. Patrick Pfeifenberger (Magistrat Salzburg), Ernst Hörzing (Magistrat Salzburg), Monika Weilbuchner-Rehrl (Magistrat Salzburg), Birgit Enzensberger (Landesschulrat Salzburg), Prof. Mag. Helmut Caba (Pädagogische Hochschule Salzburg), Andreas Oshowski (Diözesanreferent der KMB), Mag<sup>a</sup> Michaela Grassmann (Diözesane Jugendstelle), Thomas Gefahrt (Diözesane Jugendstelle), Lukas Fördermair (Diözesane

Jugendstelle), Franziska Nußdorfer (Landesschulrat Salzburg), DSA Wolfgang Loidl (Verein Spektrum), DSA Heimo Bauer (Verein Spektrum), Mag. Anton Sedlak (Hilfswerk Salzburg), Bianca Schartner BA, MA (Girls' Day), Mag<sup>a</sup>. Ruth Mayr (KOMPASS - Bildungsberatung für Mädchen).

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen/Institutionen am Boys' Day 2016 teilgenommen haben.

*Tabelle 1: Einrichtungsbesuche/Schnuppertag*

	<b>Burschen</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>Schulen</b>
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	155	11	6
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	13	8	5
<b>Gesamt</b>	<b>168</b>	<b>19</b>	<b>11</b>

*Tabelle 2: Burschenworkshops*

	<b>Workshops</b>	<b>Burschen</b>	<b>davon 18+*</b>	<b>Bemerkungen</b>
Burschenworkshops	<b>18</b>	<b>263</b>	<b>20</b>	überwiegend an Schulen

\* Workshop Teilnehmer älter als 18 Jahre

*Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten*

	<b>Aktivitäten</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>MultiplikatorInnen-Workshop</b>	17.11.: MultiplikatorInnen-Workshop an der Universität Salzburg im Rahmen der Ringvorlesung „Sozialpädagogische Blicke“	72 Teilnehmer
<b>Sonstige Aktivitäten</b>		

<b>(Messen, Pressekonferenz,...)</b>	<p>17.-20.11.: Berufsinformationsmesse Salzburg (BIM)</p> <p>10.11.: Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein</p> <p>10.11.: Berufsinformationsmesse Oberndorf (SMS Oberndorf, NMS Bürmoos und MHS Lamprechtshausen)</p>	<p>310 Kontakte</p> <p>ca. 50 Kontakte</p> <p>ca. 200 Kontakte</p>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<p>15.01.: 1.Elektronische Aussendung zum Boys' Day über den LSR</p> <p>01/2016: Artikel zum Boys' Day im Männermagazin „Ypsilon“</p> <p>27.02.: Boys' Day wird als Angebot in das Fort- und Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule Salzburg aufgenommen</p> <p>04.02.: Vernetzung mit Land Salzburg / Referat 2/05 - Frauen, Diversität, Chancengleichheit</p> <p>04.02.: Vernetzung mit der IV – Industriellen Vereinigung Salzburg (Resort Bildung und Gesellschaft)</p> <p>10.03.: Vernetzung mit der Referentin für Familien, Kinderbetreuung und Elementarbildung im Büro von LR Martina Berthold</p> <p>24.03.: Vernetzung mit KOMPASS – Bildungsberatung für Mädchen</p> <p>29.03.: 2.Elektronische Aussendung zum Boys' Day über den LSR sowie elektronische Aussendungen über die Pädagogische Hochschule Salzburg und an bestehende Lehrerkontakte</p> <p>11.04.: Vernetzung mit Land Salzburg / Referat 2/04 - Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Bildungsförderung</p> <p>21.04.: Vernetzung mit der „AG Mehr Männer in die Elementarpädagogik“ – Land Salzburg / Referat 2/01 - Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familien</p> <p>28.04.: Elektronische Aussendung zum Boys' Day über „Forum Familie“ zur Aufnahme in deren Newsletter</p> <p>29.04.: Aufnahme des Boys' Day in die Homepage von „akzente Salzburg - Fachstelle für regionale und kommunale Jugendarbeit“ des Landes Salzburg</p> <p>07.05.: Anmeldung für die Berufsinformationsmesse (BIM)</p> <p>18.05.: Vernetzung mit „make it - Büro für Mädchenförderung“ des Landes Salzburg</p> <p>06/2016: Artikel zum Boys' Day im Männermagazin „Ypsilon“</p> <p>07.06.: Kontakt mit der NMS Oberndorf bezüglich Berufsinformationsveranstaltung im November 2016</p>	

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	09.06.: Vernetzung mit IBIS ACAM bezüglich Workshops 13.06.: Vernetzung mit LSR bezüglich Hospitation in VS am Aktionstag 10.07.: 1. Elektronische Aussendung an die Betriebe 25.08.: Termin mit der Jugendbeauftragten der Stadt Salzburg bezüglich Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung 30.08.: Termin mit dem Leiter des Referat 2/06 - Jugend, Generationen, Integration des Landes Salzburg 31.10.: Letzte Information/Erinnerung an die Betriebe und angemeldeten Schulen/Burschen 31.10.: Versand der Evaluationsbögen an die Betriebe 14.11.: Danksagung per elektronischer Aussendung an alle teilnehmenden Betriebe
------------------------------	--

## Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016

### Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Gemäß der Leistungsbeschreibung des Boys' Day sind männliche Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren unsere Zielgruppe. Für alle Aktivitäten am und rund um den Boys' Day gelten insbesondere die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und damit auch die Entwicklung eines modernen Männerbildes als Ziele. Vor dem Hintergrund von existierenden Rollenklischees bzw. sozialer Entwicklungen steht eine Fokussierung auf eine für Burschen eher „geschlechteruntypische“ Berufswahl im Zentrum. Mit Hilfe gezielter Information über sogenannte „männeruntypische“ Berufe gilt es, stereotype Rollenklischees abzubauen. Pflege und Erziehung stellen derzeit die Schwerpunktthemen der Arbeit rund um den Boys' Day dar.

Um den Burschen hinsichtlich der Berufswahl neue Wege zu eröffnen, ist die Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit von hoher Relevanz. Daher waren auch 2016 unsere wichtigsten Ziele, den Boys' Day noch besser in den Schulen zu verankern sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Dies kann, unserer Erfahrung nach, am besten durch persönliche Kontakte bewerkstelligt werden. Engagierte LehrerInnen und interessierte MultiplikatorInnen sind und bleiben der Schlüssel für einen erfolgreichen Boys' Day. Somit legten wir unseren Fokus auf den Aufbau und die Betreuung dieser Lehrkräfte und interessierter MultiplikatorInnen.

Die Kooperation mit Betrieben bleibt von herausragender Bedeutung. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass Betriebe, deren Schnupperangebot dauerhaft nicht genutzt wird, natürlicherweise den Mehraufwand scheuen und sich nicht mehr von selbst für den Boys' Day zur Verfügung stellen. Daher legten wir dieses Jahr den Fokus darauf, für eine bestehende Nachfrage die passenden Schnupperplätze zu organisieren. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und hoffen somit auch in den nächsten Jahren auf eine breite Teilnahme der Betriebe.

Eine nachhaltige Überlegung ist der organisierte Einsatz der Workshops. Diese sind ein geeignetes Mittel für den Aufbau und die Betreuung von weiter vermittelnden Lehrkräften und somit von Schwerpunktschulen. Wir möchten auch künftig die Zusage für das Abhalten von Workshops langfristig mit der Forderung verknüpfen, dass die Burschen auch am Aktionstag teilnehmen.

## **Akteure und Projektpartner**

An der Organisation und Umsetzung des Boys' Day 2016 im Rahmen des „Männerbüro und Männerberatung Salzburg“ waren Mag. Eberhard Siegl, Gerhard Greiner, MMag. Roland Stögbuchner, Mag. Thomas Kraft, Roland Hitsch, Angelo Akinola und Franz Lehner beteiligt. Franz Lehner war ehrenamtlich tätig.

Kooperations- und Projektpartner waren neben den Schulen und Betrieben: Landesschulrat für Salzburg; Magistrat Salzburg 0202 - Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen; Magistrat Salzburg 0304 - Senioreneinrichtungen; Pädagogische Hochschule Salzburg; Land Salzburg/Referat 2/06 - Jugend, Generationen, Integration; Land Salzburg/Referat 2/05 - Frauen, Diversität und Chancengleichheit; Girls' Day; Verein Spektrum Salzburg; Diözesane Jugendstelle; WK Salzburg; AG „Männer in der Elementarpädagogik“; Verein Akzente Salzburg; Hilfswerk Salzburg; SALK (Salzburger Landeskliniken); Lebenshilfe Qualitätsmanagement; AG BeratungslehrerInnen; KOMPASS Bildungsberatung für Mädchen; BFI Salzburg; BIZ Salzburg; BIZ Tamsweg; BIZ Hallein; BIZ Zell am See; BIZ Bischofshofen; Katholische Männerbewegung; Katholische Jugend; Jugendcoaching Salzburg.

## **Aktivitäten und Maßnahmen**

### **Aktionstag**

Am Boys' Day Aktionstag, dem 10.11.2016, nahmen im Bundesland Salzburg 168 Burschen das Schnupperangebot wahr. Dies entspricht leider einer Abnahme der Teilnehmeranzahl am Aktionstag um 32,8% im Vergleich zum Vorjahr. Es zeigte sich, dass am selben Tag die Stadt Salzburg ihren Jugendkongress veranstaltete und sich Schulen zum Talente-Check angemeldet hatten. Diese Konkurrenzsituation lässt sich somit rein anhand der Teilnehmerzahl ablesen.

Wir konnten über die letzten Jahre eine sehr engagierte und motivierte Gruppe von Betrieben aufbauen, die jedes Jahr gerne bereit ist, Schnupperplätze anzubieten. Eine bessere Auslastung der Schnuppermöglichkeiten sollte dennoch zukünftig besonders in den Gebirgsgauen angestrebt werden.

### **Workshops**

Die Nachfrage nach unseren Workshops gestaltete sich aufgrund der guten Erfahrungen der Schulen mit unserem Angebot aus den Vorjahren weiterhin als sehr gut und groß. Das Design der Workshops hat sich gut bewährt und ist ein Garant dafür, dass sie bei den

Burschen gut angenommen werden. Insgesamt konnten wir eine Steigerung von 23,47% bei den Teilnehmern der Workshops gegenüber 2015 erreichen.

Um der guten Auslastung betreffend der Workshops Rechnung zu tragen, haben wir zwei neue, junge Workshop-Leiter in unser Team aufgenommen: Hr. Hitsch Michael (AHS-Lehrer) und Hr. Akinola Angelo (Sonderpädagoge).

Ein entscheidender Faktor für die Auswahl der zu vergebenden Workshops ist, dass die Schule bereit ist, zu einer Schwerpunktschule für den Boys' Day zu werden. Das bedeutet, dass diese Schule uns dabei hilft, die Schnupperplatzaktion zu unterstützen und die zentralen Zielsetzungen des Boys' Day mitzutragen und umzusetzen.

### **Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen**

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für den Boys' Day erfolgten im Bundesland Salzburg viele Aktivitäten, wie im Kapitel „Der Boys' Day 2016 in Zahlen“ im Detail aufgeführt.

MultiplikatorInnen-Workshops:

Am 17.11. wurde ein MultiplikatorInnen-Workshop an der Universität Salzburg im Rahmen der Ringvorlesung „Sozialpädagogische Blicke“ abgehalten. Dabei konnten wir 72 MultiplikatorInnen über die Zielsetzungen des Boys' Day informieren und dafür sensibilisieren.

Messen:

Ein Schwerpunkt des Boys' Day war auch in diesem Jahr die Teilnahme an der BIM (Berufs Information-Messe) vom 17.-20.11.2016. Das bewährte Team aus altersgerechten Testimonials, das gut gewählte Design sowie die ausgezeichnete Lage des Standes, gleich neben dem Haupteingang, bescherten uns auch 2016 eine gute Besucherfrequenz. Es wurden insgesamt 310 Burschen/Eltern/ MultiplikatorInnen erreicht. Außerdem waren wir am 10.11.2016 auf der Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein mit ca. 50 Burschen/Eltern/ MultiplikatorInnen und auf der Berufsinformationsmesse Oberndorf – veranstaltet von der SMS Oberndorf, NMS Bürmoos und MHS Lamprechtshausen - mit ca. 200 Burschen/Eltern/ MultiplikatorInnen vertreten.

## Ergebnisse

### Basisdaten

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick, wie viele Veranstaltungen am Boys' Day in Salzburg stattgefunden haben und wie viele Burschen daran teilgenommen haben, und zwar für das aktuelle Jahr 2016, sowie für das Vorjahr 2015. Die Österreichweite Beteiligungsquote aus diesem Jahr ist ebenfalls dargestellt.

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
<b>2016</b>						
Einrichtungsbesuche	19	9	47,4%	168	101	60,1%
Workshops	18	18	100,0%	263	262	99,6%
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>73,0%</b>	<b>431</b>	<b>363</b>	<b>84,2%</b>
<b>2015</b>						
Einrichtungsbesuche	47	18	38,3%	250	148	59,2%
Workshops	12	12	100,0%	213	207	97,2%
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>30</b>	<b>50,8%</b>	<b>463</b>	<b>355</b>	<b>76,7%</b>
<b>Österreich</b>						
Einrichtungsbesuche	363	218	60,1%	3127	1878	60,1%
Workshops	136	132	97,1%	1598	1519	95,1%
<b>Gesamt</b>	<b>499</b>	<b>350</b>	<b>70,1%</b>	<b>4725</b>	<b>3397</b>	<b>71,9%</b>

Abbildung 1: Beteiligungsquote am Boys' Day in Salzburg in den Jahren 2015 und 2016 sowie bundesweit

Im Vergleich zum Jahr 2015 wurden am Aktionstag weniger Einrichtungsbesuche nachgefragt, jedoch mehr Workshops abgehalten. Daher konnte die Teilnehmerzahl insgesamt gehalten werden. Die Rücklaufquoten bei der Evaluierung der Einrichtungsbesuche am Aktionstag sowohl durch die Einrichtungen als auch durch die Burschen konnte jeweils gesteigert werden und liegen leicht über dem bundesweiten Durchschnitt. Bei der Evaluierung der Workshops konnte eine 100% Quote erreicht werden.

Die folgenden Aussagen und Interpretationen beziehen sich natürlich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten sowie die Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben.

Die folgende Tabelle und Grafik zeigen, wie alt die teilnehmenden Burschen am Boys' Day waren. Über 70% waren zwischen 12 und 14 Jahre alt, wobei 35% 13 Jahre alt waren. Mit einem Anteil von 20 % von 16 Jahren und älter, liegt Salzburg deutlich über dem bundesweiten Schnitt.

Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
11 Jahre	0	0%	1%	0%
12 Jahre	86	24%	25%	17%
13 Jahre	125	35%	38%	39%
14 Jahre	47	13%	22%	23%
15 Jahre	7	2%	6%	14%
16 Jahre	23	6%	3%	4%
>16 Jahre	71	20%	5%	3%
<b>Gesamt</b>	<b>361</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Alter der Burschen

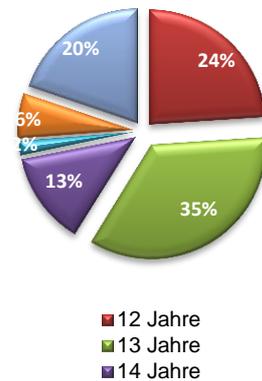


Abbildung 2: Alter der Burschen

Der Anteil der Burschen mit Migrationshintergrund lag mit 36% über dem Österreichdurchschnitt (29%) und erhöhte sich auch im Vergleich zum Jahr 2015.

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
ja	131	36%	29%	31%

Abbildung 3: Migrationshintergrund der Burschen

Wie Abbildung 4 zeigt, wurden die Informationen über den Boys' Day hauptsächlich über die Lehrkräfte gegeben bzw. wurden auch Informationen über Freunde/Schulkollegen, das Internet sowie Plakate/Flyer und die Eltern gewonnen. Bei jenen Workshops, die vor dem Aktionstag stattfanden, wurden die Burschen natürlich direkt und persönlich von den Workshopleitern auf die Möglichkeit zum Schnuppern hingewiesen.

### Wie hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?

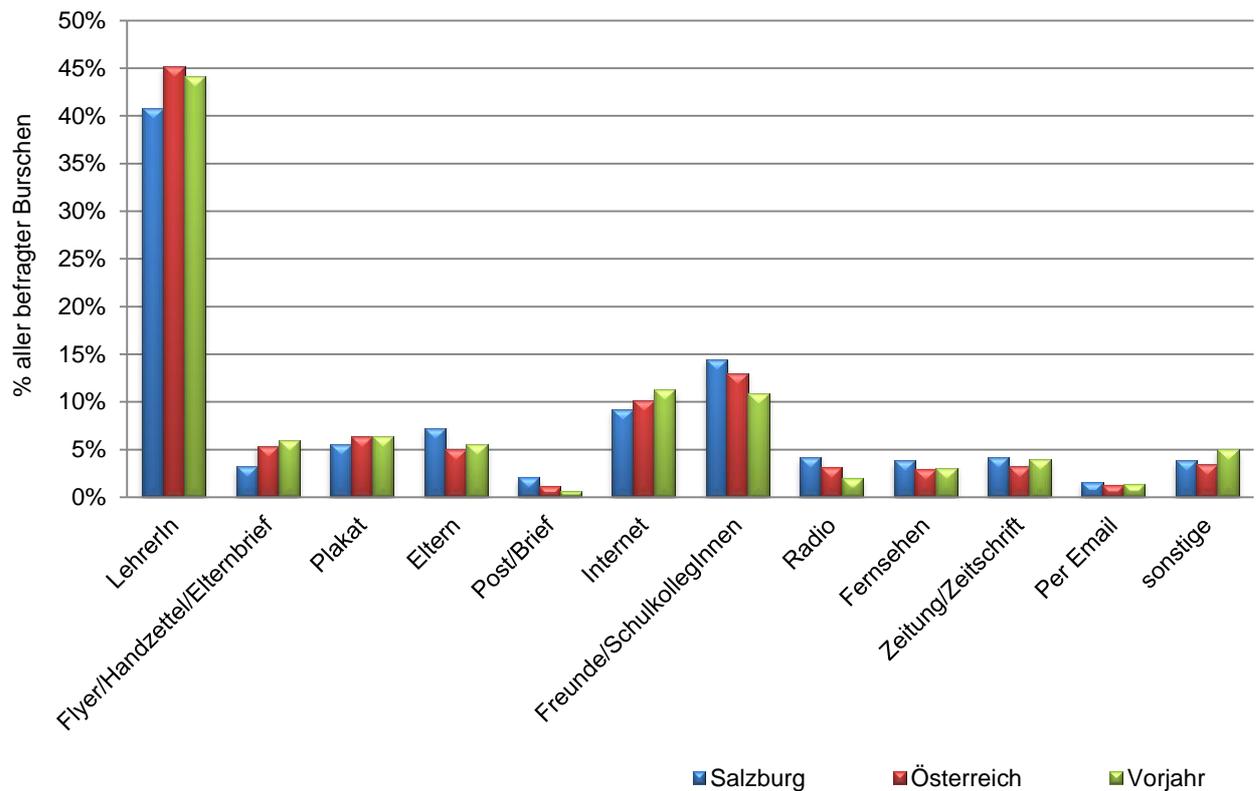


Abbildung 4: Informationskanäle zum Boys' Day

## Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Die folgende Tabelle und Grafik zeigen, welche Einrichtungen am Aktionstag besucht wurden:

Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Alten/Pflegeheim	34	34%	26%	8%
Behinderteneinrichtung	9	9%	7%	0%
Kindergarten	16	16%	13%	21%
Volksschule	0	0%	5%	0%
Krankenhaus	13	13%	16%	23%
Pädagogische Hochschule	1	1%	3%	1%
Kindergartenpädagogikschule	0	0%	1%	0%
Krankenpflegeschule	6	6%	4%	24%
sonstige	21	21%	25%	23%
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 5: Art der Einrichtungen



Abbildung 6: Art der Einrichtungen

Zu 34% wurde in Alten/Pflegeheimen, zu 16% in Kindergärten, zu 13% in Krankenhäuser, zu 9% in Behinderteneinrichtungen, zu 6% an einer Krankenpflegeschule sowie zu 1% an einer Pädagogischen Hochschule geschnuppert. 21% entfielen auf sonstige Einrichtungen. Je nach Angebot und Nachfrage kann es dabei von Jahr zu Jahr zu Schwankungen kommen.

Die folgenden 2 Grafiken zeigen, dass fast die Hälfte der Einrichtungen zum vierten Mal am Boys' Day teilgenommen hatten. Insgesamt 33% waren aber auch das erste Mal dabei. Somit besteht ein attraktiver Mix aus neuen Einrichtungen und bewährten Schnupperangeboten.

Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
noch nie	1	11%	18%	18%
1. Mal	2	22%	21%	40%
2. Mal	1	11%	26%	18%
3. Mal	1	11%	15%	18%
4. Mal	4	45%	11%	6%
5. Mal	0	0%	4%	0%
häufiger	0	0%	5%	0%
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day

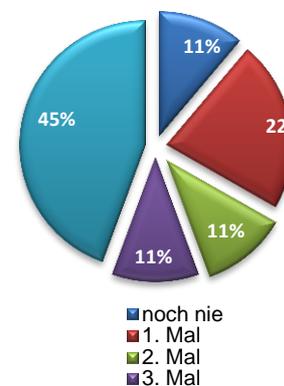


Abbildung 7. Häufigkeit der Teilnahme der Einrichtungen am Boys' Day

Die Burschen, die am Aktionstag teilnahmen, kamen zu 89% vom Schultyp NMS/KMS, 11% vom Schultyp BHS/BMS. Dies stellt eine völlige Umkehr des Vorjahres-Verhältnisses von Burschen aus Gymnasien beziehungsweise aus dem Schultyp Neue Mittelschule (NMS) dar.

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	0	0%	1%	0%
NMS/KMS	8	89%	74%	18%
BHS/BMS	1	11%	1%	0%
Gymnasium	0	0%	12%	70%
Sonstige	0	0%	12%	12%
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Schultyp

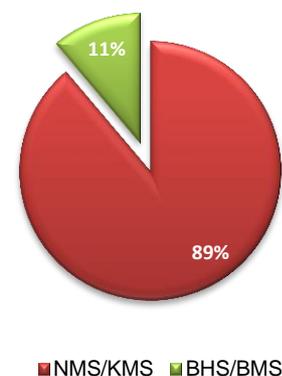


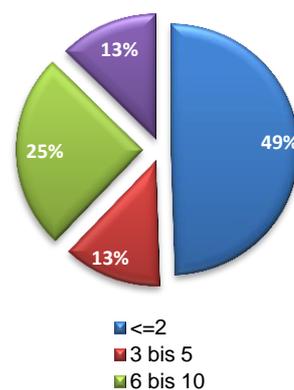
Abbildung 8 : Schultyp der Burschen

Die nachstehende Tabelle und Grafik zeigen, dass fast die Hälfte der Einrichtungsbesuche von einem einzelnen Burschen oder Burschengruppen bis max. 2 Teilnehmern absolviert wurden. 13% der Einrichtungsbesuche wurde von einer Gruppe zwischen 10 und 20 Teilnehmern durchgeführt.

Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=2	4	49%	27%	47%
3 bis 5	1	13%	19%	29%
6 bis 10	2	25%	22%	6%
11 bis 20	1	13%	25%	6%
mehr als 20	0	0%	7%	12%
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 9: Anzahl der Burschen pro Einrichtungsbesuch

### Anzahl der Burschen

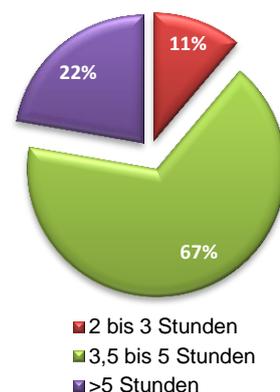


67% der Einrichtungsbesuche lagen in der Dauer zwischen 3,5 bis 5 Stunden. 11% nur 2 bis 3 Stunden und 22% über 5 Stunden. Diese Zahlen entsprechen in etwa dem Bundesdurchschnitt.

Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<2 Stunden	0	0%	2%	0%
2 bis 3 Stunden	1	11%	35%	17%
3,5 bis 5 Stunden	6	67%	57%	66%
>5 Stunden	2	22%	6%	17%
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 10: Dauer der Einrichtungsbesuche

### Dauer der Einrichtungsbesuche



Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Veranstalter und Burschen die verschiedenen Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad) der Einrichtungsbesuche beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...)

Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

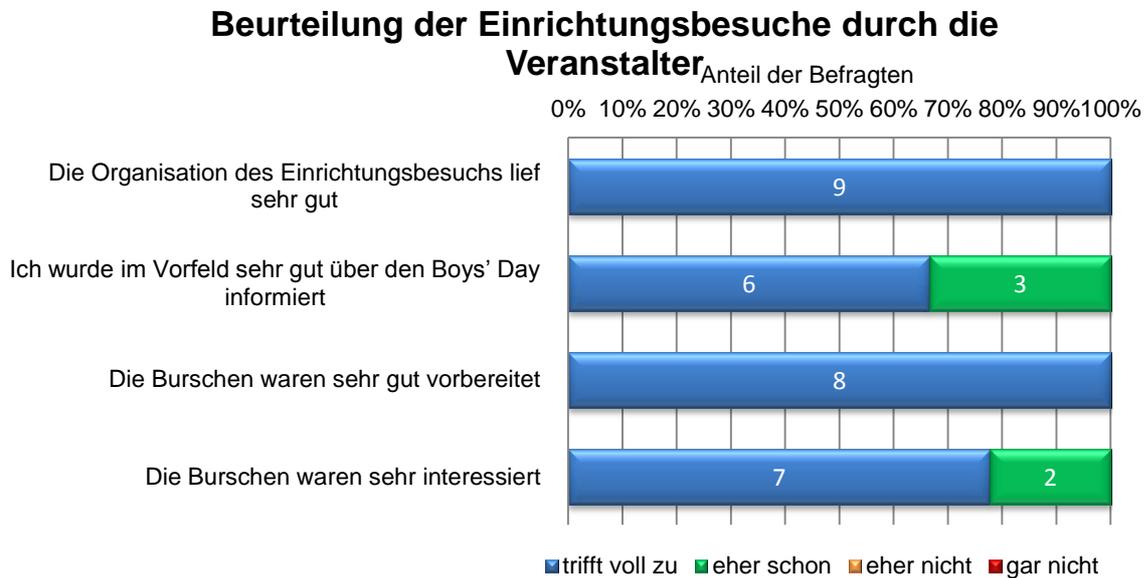


Abbildung 11: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

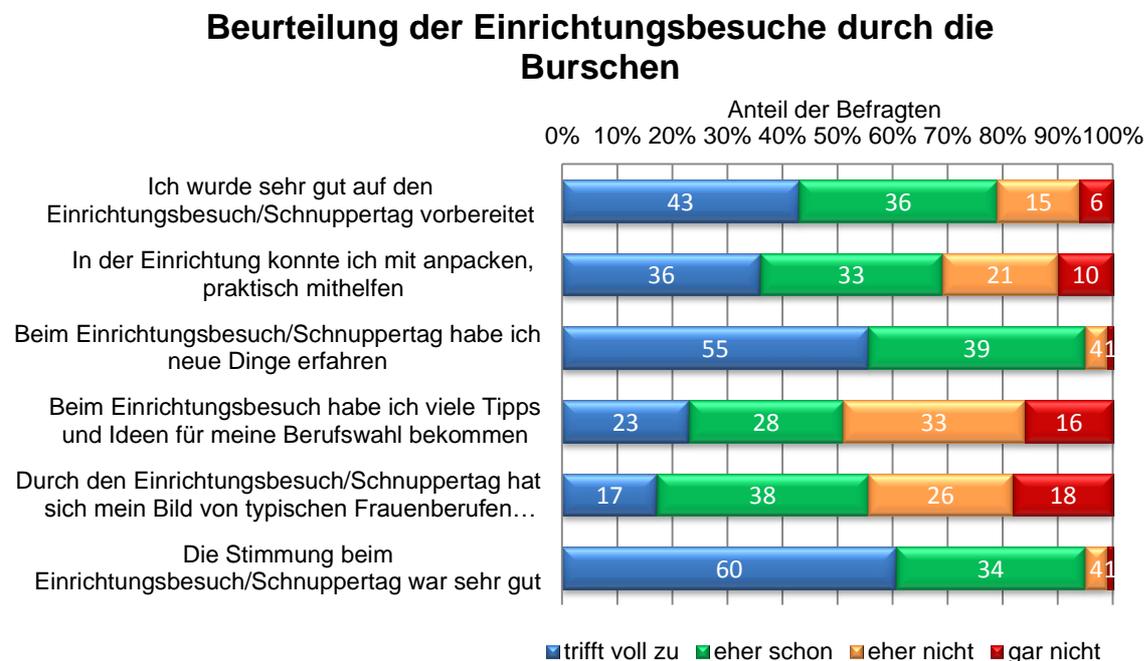
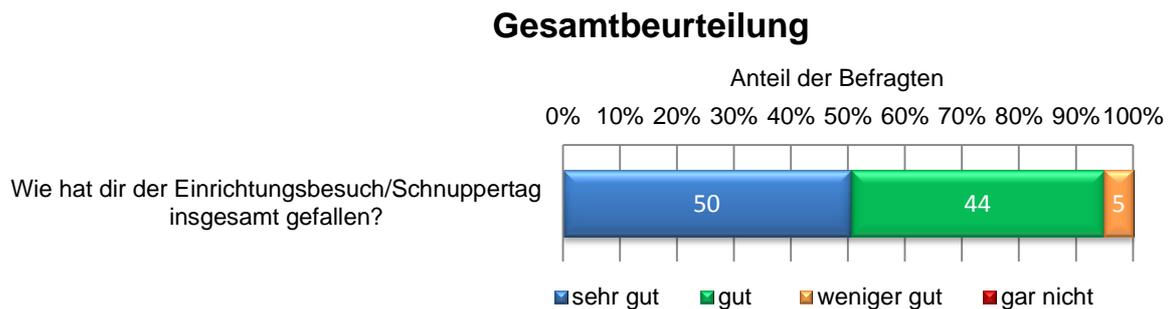


Abbildung 12: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen



**Abbildung 13: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen**

Die Organisation und die Information der Burschen über die Einrichtungsbesuche im Vorfeld wurden von den Institutionen sehr gut beurteilt. Die Information der Einrichtungen über den Aktionstag könnte gemäß Evaluierung noch verbessert werden.

Die Burschen bewerteten ihre Vorbereitung auf den Aktionstag zu 80% positiv. Dieser Wert hat sich über die Jahre gebessert. Mit ca. 50% Zustimmungsrate aus "trifft voll zu" bis "eher schon" meinten die Burschen, sie hätten viele Tipps und Ideen zur Berufswahl bekommen beziehungsweise hätte sich ihr Bild von typischen Frauen- und Männerberufen verändert. Fast 70% der Burschen meinten, dass sie die Möglichkeit zur praktischen Mithilfe in den Betrieben hatten. Mit ca. 95% aus "trifft voll zu" bis "eher schon" meinte der Großteil der Burschen, sie hätten neue Dinge erfahren und mit der gleichen Zustimmungsrate schätzten sie die gute Stimmung beim Einrichtungsbesuch. Insgesamt hat der Einrichtungsbesuch 95% der Burschen „sehr gut“ oder „gut“ gefallen.

Im Bundesvergleich gab es in Salzburg bessere Bewertungen der Burschen für die Vorbereitung auf den Aktionstag sowie die praktische Mithilfe. Für die Einrichtungen liefen die Organisation sowie Vorbereitung der Einrichtungsbesuche in Salzburg sehr gut. Außerdem empfanden sie die Burschen als sehr interessiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl bei der Beurteilung durch die Burschen als auch durch die Veranstalter fast durchgehend bessere Werte bzw. ähnliche Werte erzielt werden. Generell ist es den Burschen wichtig in den Einrichtungen aktiv zu sein und dementsprechend mit anpacken zu können. Die folgenden Grafiken visualisieren diese Ergebnisse:

## Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

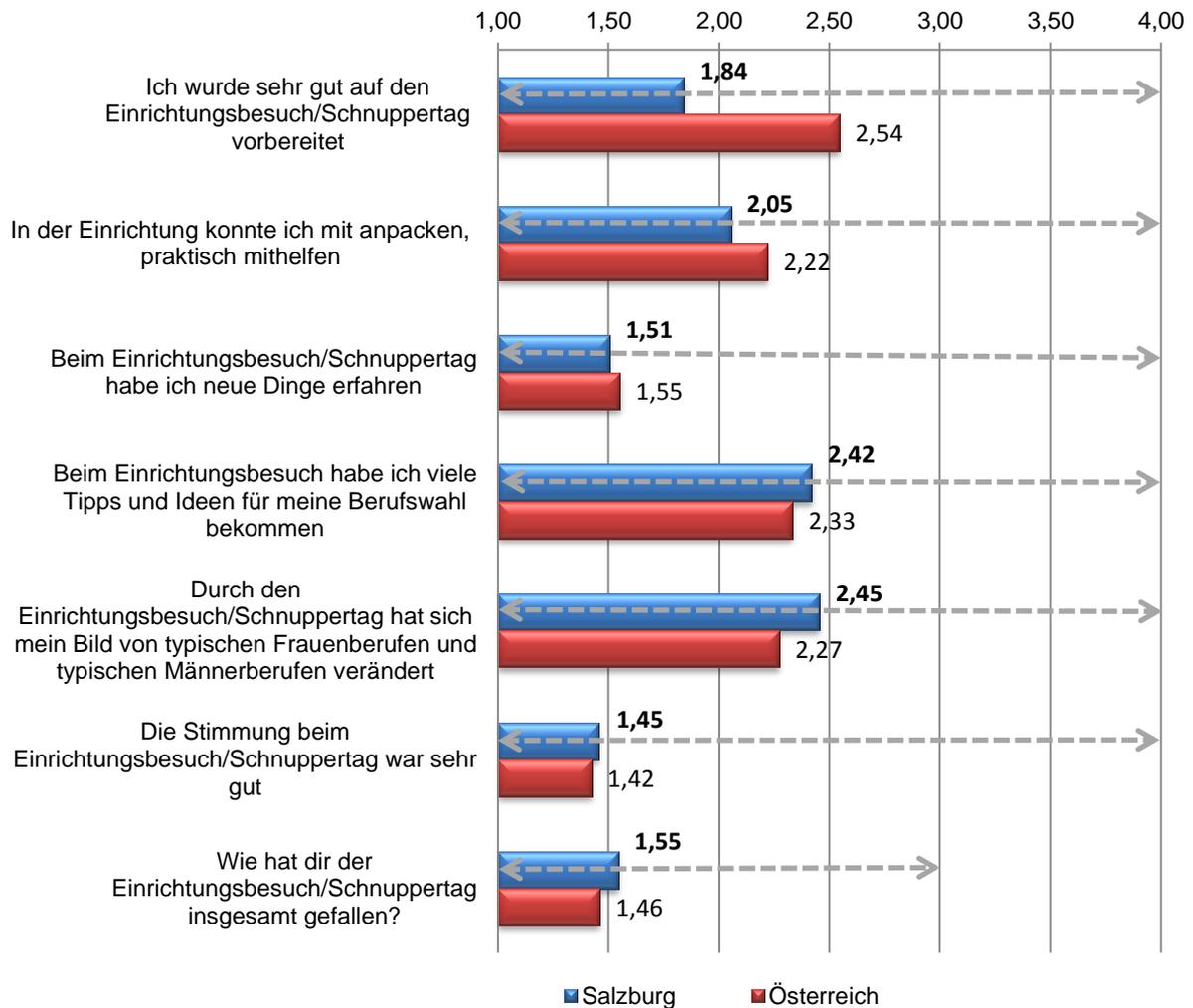


Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen im Bundesvergleich

## Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

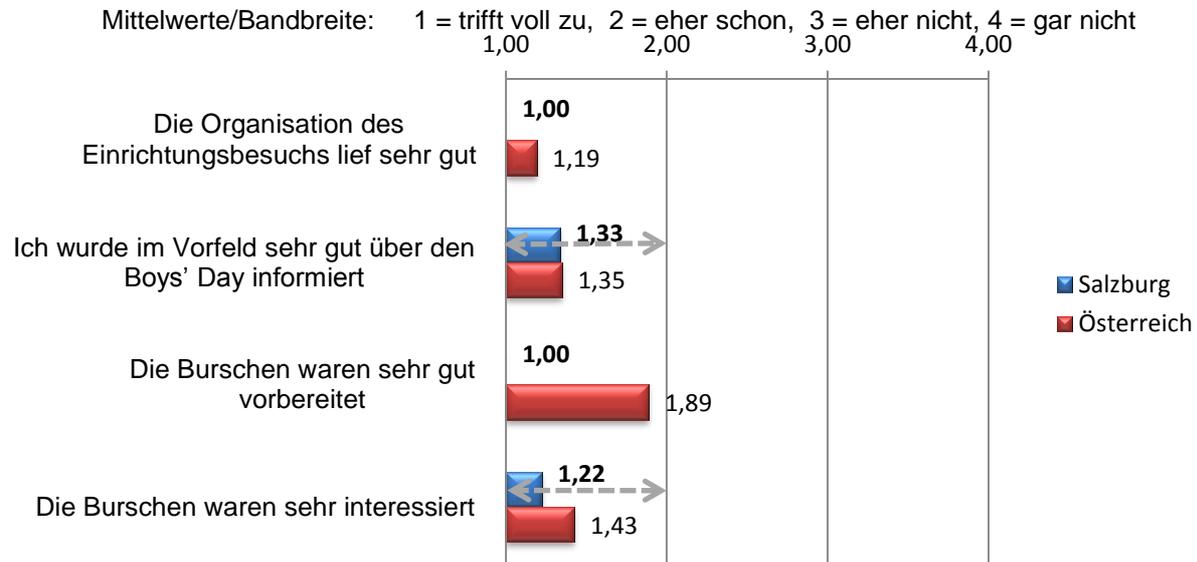


Abbildung 15: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter im Bundesvergleich

## Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

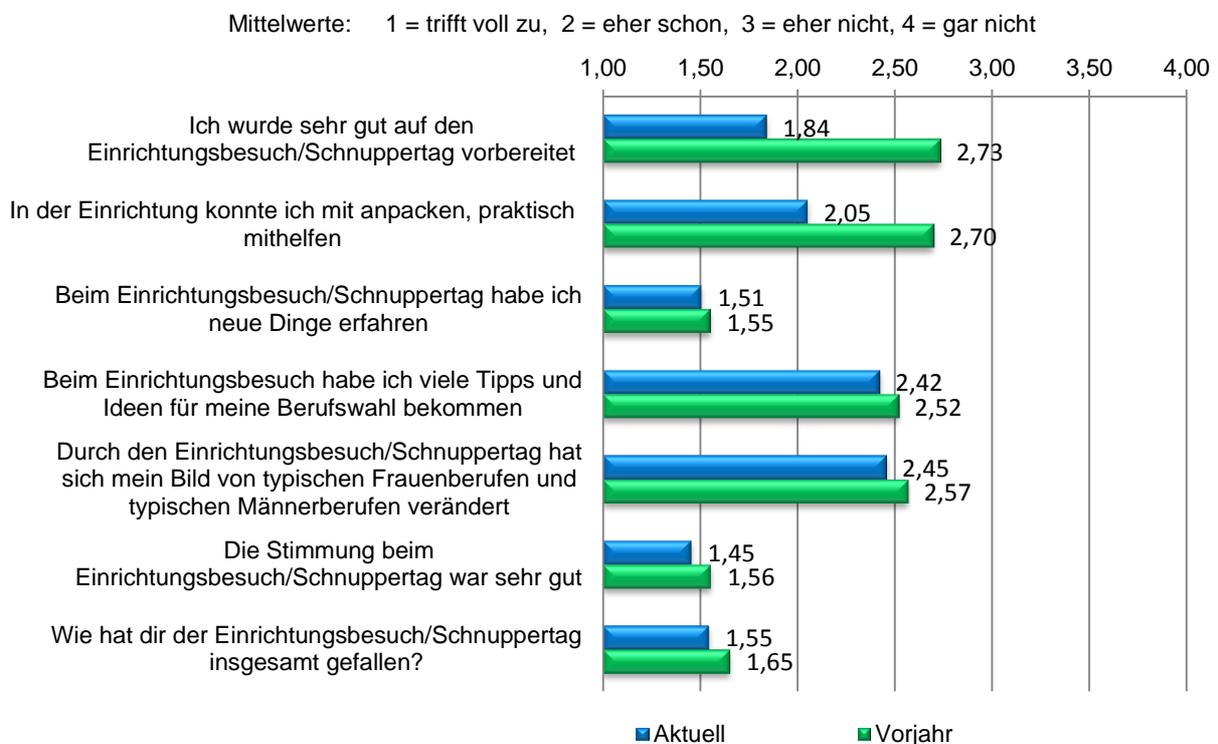


Abbildung 16: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen im Vergleich zum Vorjahr

## Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

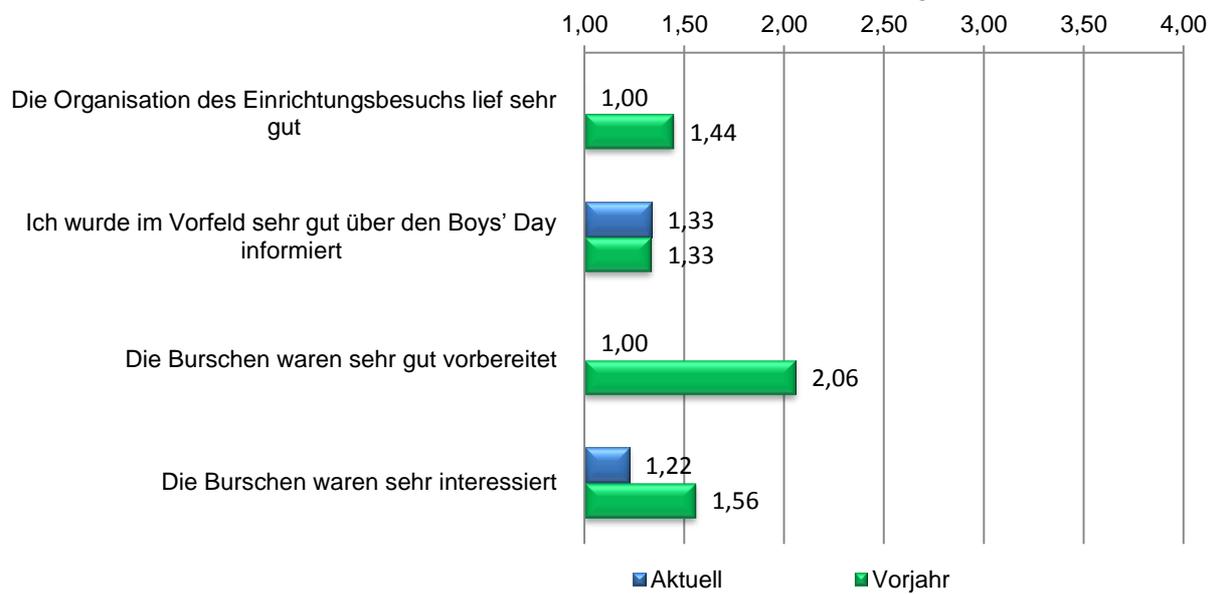


Abbildung 17: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

## Evaluation der Workshops

Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen, wie die 18 Workshops, die in die vorliegende Auswertung eingingen, gestaltet wurden, d. h.

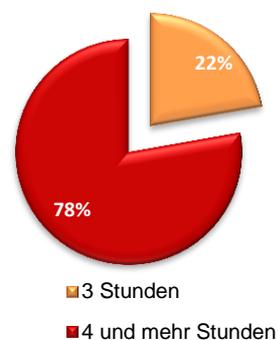
- wie viele Personen die Workshops geleitet haben („Anzahl Workshopleiter“),
- wie lange die Workshops dauerten („Dauer der Workshops“),
- aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“) und
- wie viele Burschen an den Workshops teilnahmen („Anzahl Teilnehmer“).

Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht zu allen Workshops vollständige Angaben vorlagen. Die Gesamtsumme (100%) innerhalb einer Grafik / Tabelle bezieht sich jeweils auf die Anzahl der Workshops mit vollständigen Angaben.

Die Workshops dauern in der Regel 3-4 Stunden und wurden von einen bzw. zwei Leitern abgehalten, abhängig von der jeweiligen Teilnehmerzahl. An jeweils 40% der evaluierten Workshops nahmen 11-15 bzw. 16-20 Burschen teil. Durchgeführt wurden die Workshops zu 67% an Neuen Mittelschulen bzw. auch an berufsbildenden Einrichtungen. Die Workshops wurden durchgehend unabhängig vom Aktionstag durchgeführt.

Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=1 Stunde	0	0%	0%	0%
2 Stunden	0	0%	5%	8%
3 Stunden	4	22%	70%	8%
4 und mehr Stunden	14	78%	25%	84%
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

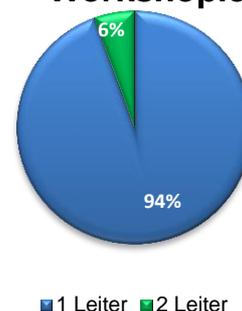
**Dauer der Workshops**



**Abbildung 18: Dauer der Workshops**

Workshopleiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
1 Leiter	17	94%	65%	50%
2 Leiter	1	6%	35%	50%
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Anzahl Workshopleiter**

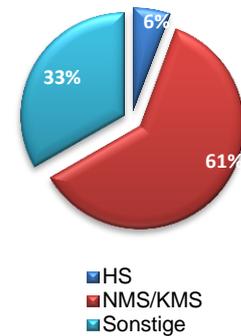


**Abbildung 19: Anzahl der Workshopleiter**

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	1	6%	1%	0%
NMS/KMS	11	61%	72%	83%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	0	0%	5%	0%
Sonstige	6	33%	22%	17%
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 20: Schultyp Burschen

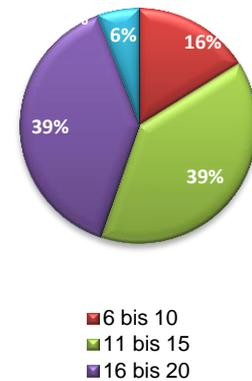
## Schultypen



## Anzahl Teilnehmer

Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=5	0	0%	4%	8%
6 bis 10	3	16%	40%	17%
11 bis 15	7	39%	43%	17%
16 bis 20	7	39%	11%	50%
mehr als 20	1	6%	2%	8%
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 21: Anzahl der Teilnehmer



Zeitpunkt	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Nachbearbeitung	0	0%	30%	45%
Unabhängig vom Aktionstag	18	100%	70%	55%
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 22: Zeitpunkt des Workshops

Methodisch kommen in den Workshops folgende Elemente zum Einsatz: Namensspiel mit Berufen, Berufswünsche und Vorstellungen, DVD „Social Works“, Mannopoli, Sensis, „Was ist Arbeit“ sowie unter „sonstige“ die sogenannten „4-Quadranten der Begabung“.

### Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

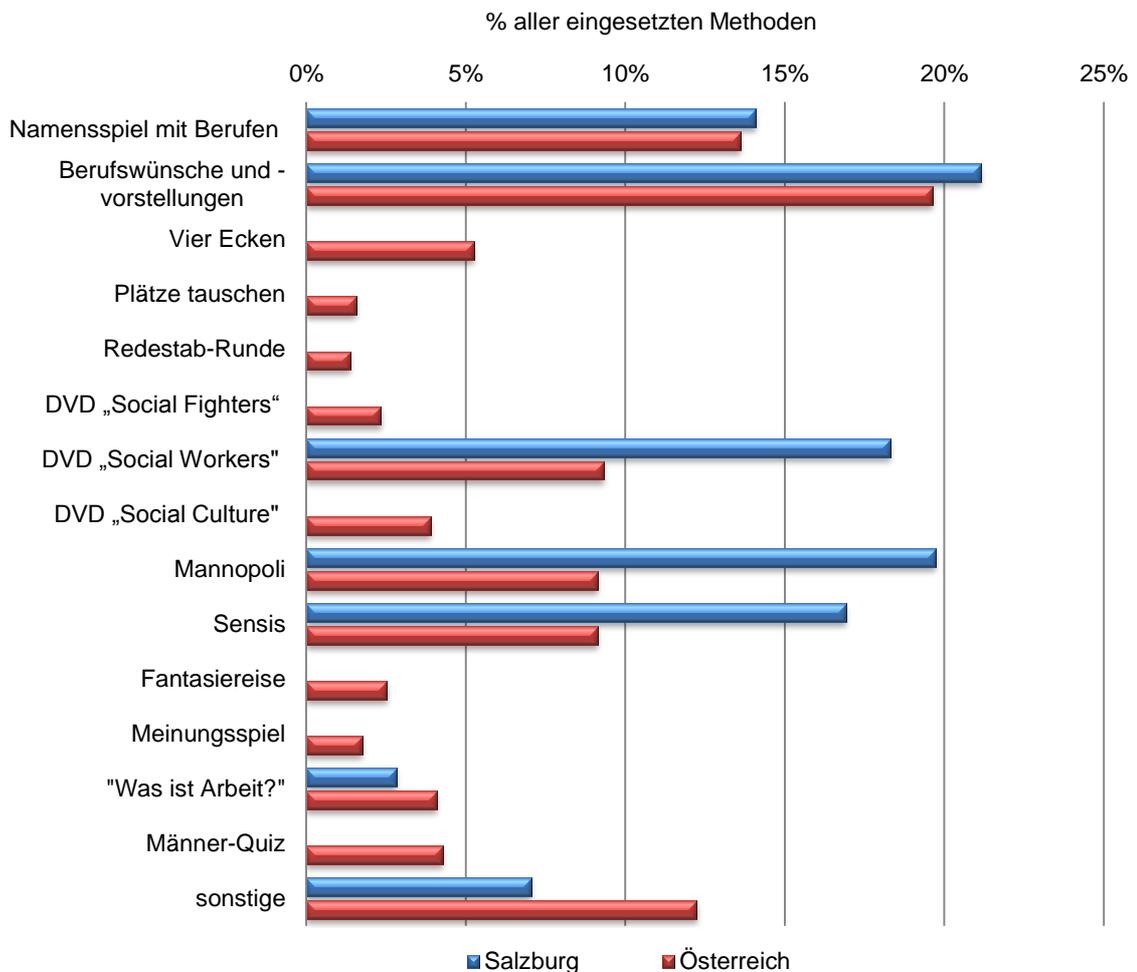


Abbildung 23: Eingesetzte Methoden in den Workshops

Die nächsten Grafiken zeigen, wie die Burschen die Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad) der Workshops und die Workshops insgesamt beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

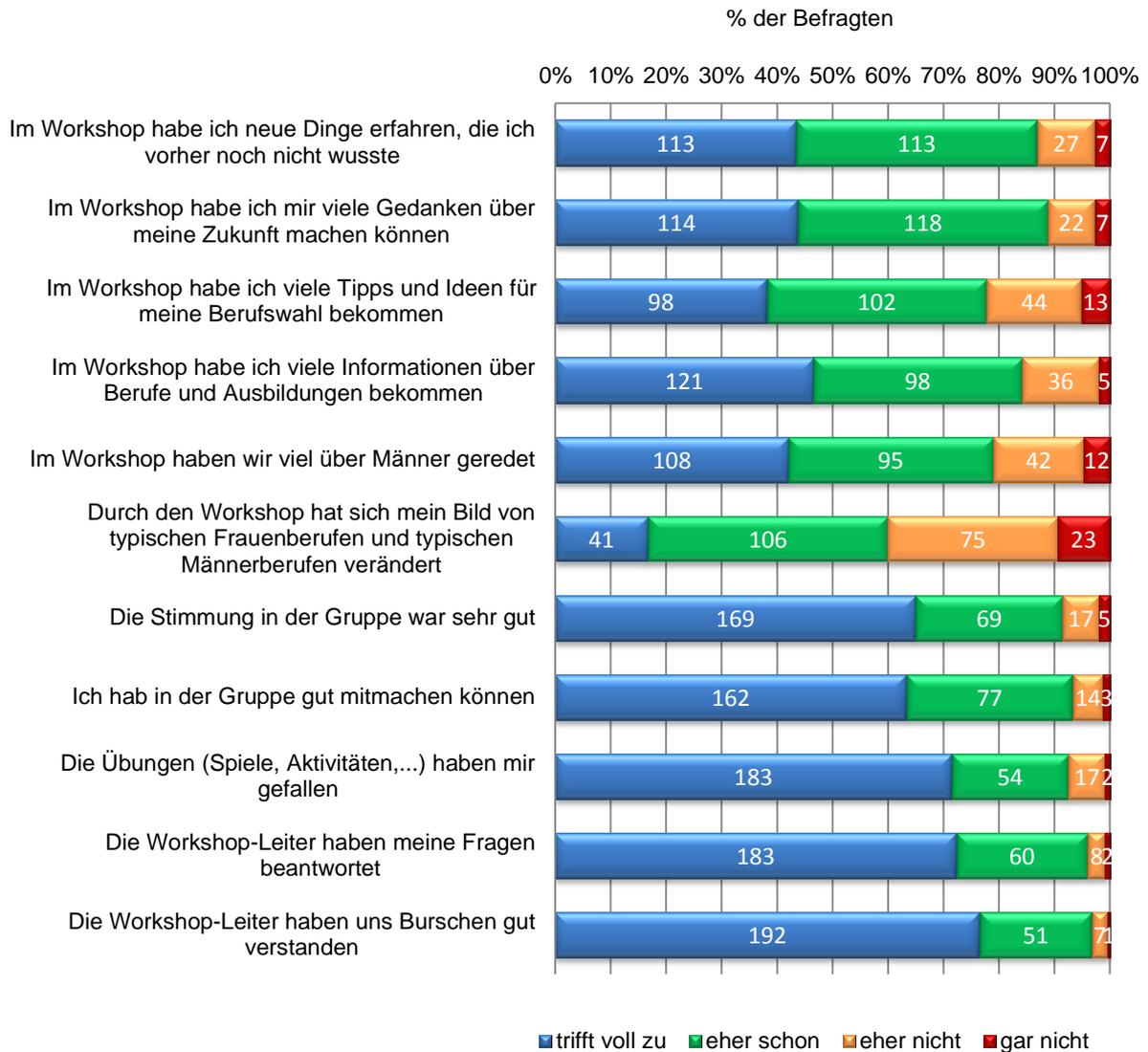


Abbildung 24: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

### Gesamtbeurteilung

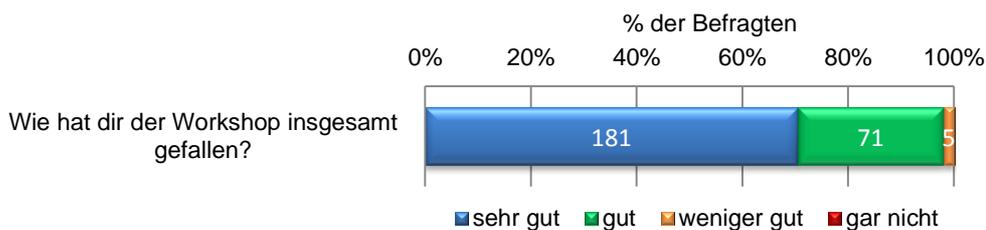


Abbildung 25: Gesamtbeurteilung der Workshops durch die Burschen

Mit mehr als 90% Zustimmung zu *“trifft voll zu“* bis *“eher schon“* stimmte ein Großteil der Burschen folgenden Fragen zu: *„Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut“*, *„Ich habe in der Gruppe gut mitmachen können“*, *„Die Übungen (Spiele, Aktivitäten,...) haben mir gefallen“*, *„Die Workshop-Leiter haben meine Fragen beantwortet“* sowie *„Die Workshop-Leiter haben uns Burschen gut verstanden“*. Über 80% Zustimmung aus *“trifft voll zu“* bis *“eher schon“* erreichten die Fragen *„Im Workshop habe ich neue Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht wusste“*, *„Im Workshop habe ich mir viele Gedanken über meine Zukunft machen können“* und *„Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen“*. Über 70% Zustimmung aus *“trifft voll zu“* bis *“eher schon“* gab es für die Fragen *„Im Workshop habe ich viele Tipps und Ideen für meine Berufswahl bekommen“*, *„Im Workshop haben wir viel über Männer geredet.“* sowie *„Durch den Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert“*. Insgesamt gefiel der Workshop zum Boys' Day weit über 90% der Burschen *„sehr gut“* oder *„gut“*.

Die folgenden beiden Grafiken zeigen einerseits, wie die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Gesamtmittelwert aller bundesweiten Boys' Day Workshops ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen für jede Frage die Mittelwerte über alle Workshops dar, die in Ihrem Bundesland evaluiert wurden. Rund um den Mittelwert ist zusätzlich die Bandbreite der Beurteilungen, d. h. der Workshop mit der positivsten und mit der negativsten Bewertung in Ihrem Bundesland dargestellt (graue Linie). Die roten Balken stellen für jede Frage den österreichischen Gesamtmittelwert dar. Andererseits wird dargestellt, wie die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Boys' Day 2015 ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen für jede Frage die Mittelwerte über alle Workshops dar, die in diesem Jahr in ihrem Bundesland evaluiert wurden. Die grünen Balken stellen für jede Frage ihren Wert aus dem Vorjahr dar.

## Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

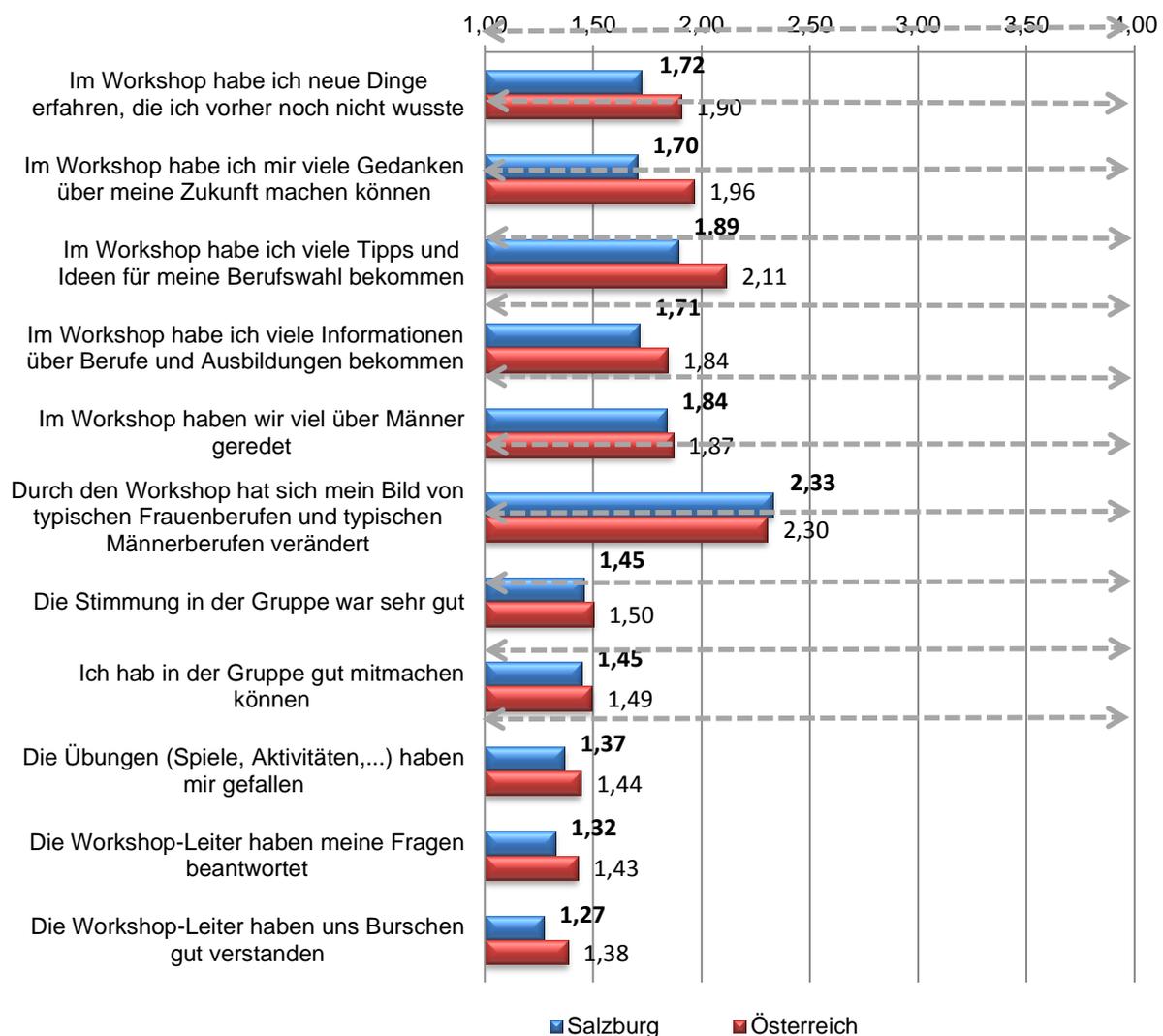


Abbildung 26: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

## Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

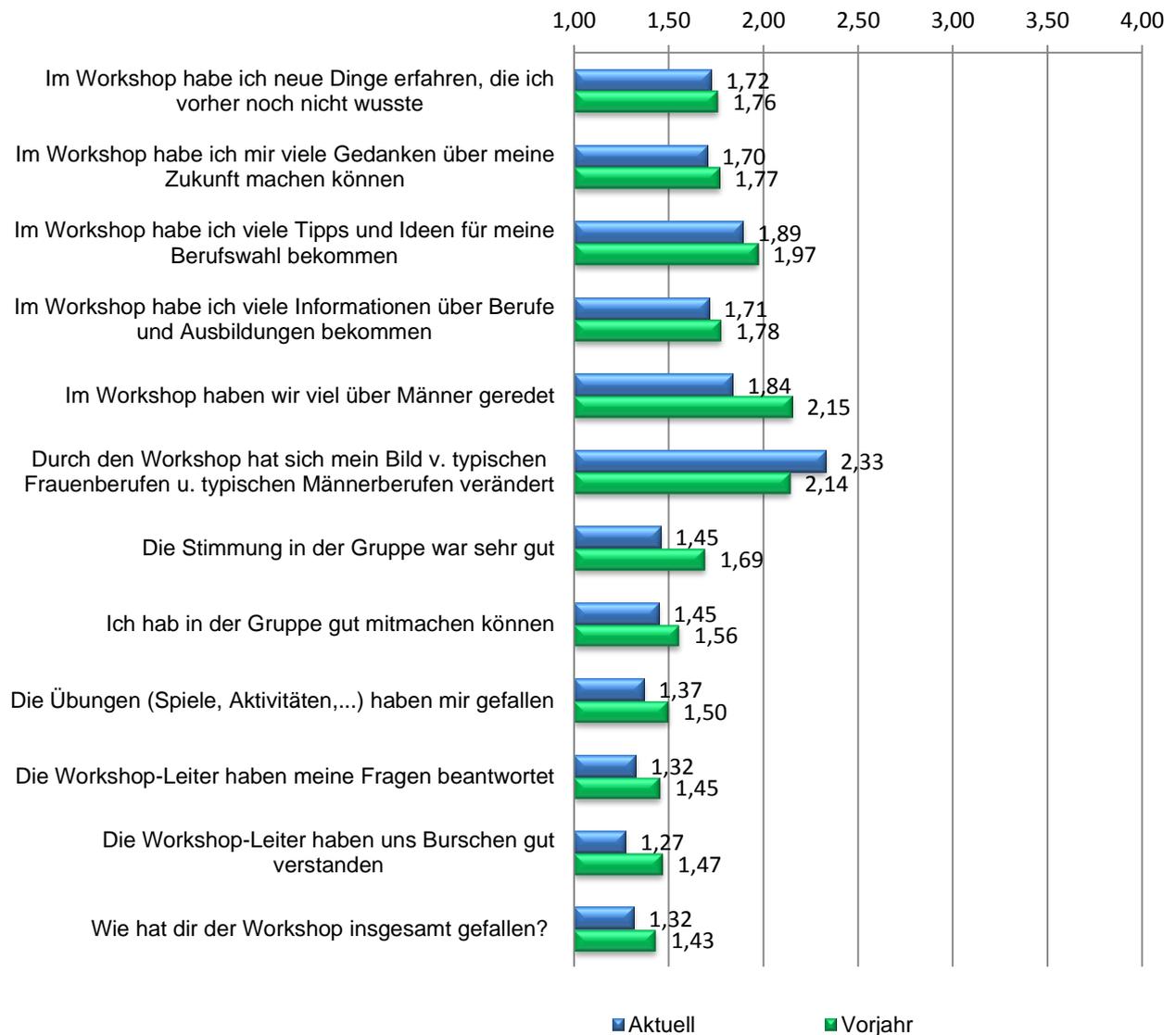


Abbildung 27 : Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Insgesamt fällt die Beurteilung der Workshops durch die Burschen sowohl im Bundesvergleich als auch im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv aus, die Werte konnten verbessert werden. Einzig auf die Frage, ob sich im Workshop das Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert hat, gibt es sowohl im Bundesvergleich als auch im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechtere Werte.

## Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums des Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten (nur bei Einrichtungsbesuchen).

Die nachstehenden Grafiken zeigen, die Antworten der Burschen. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

### Einrichtungsbesuche

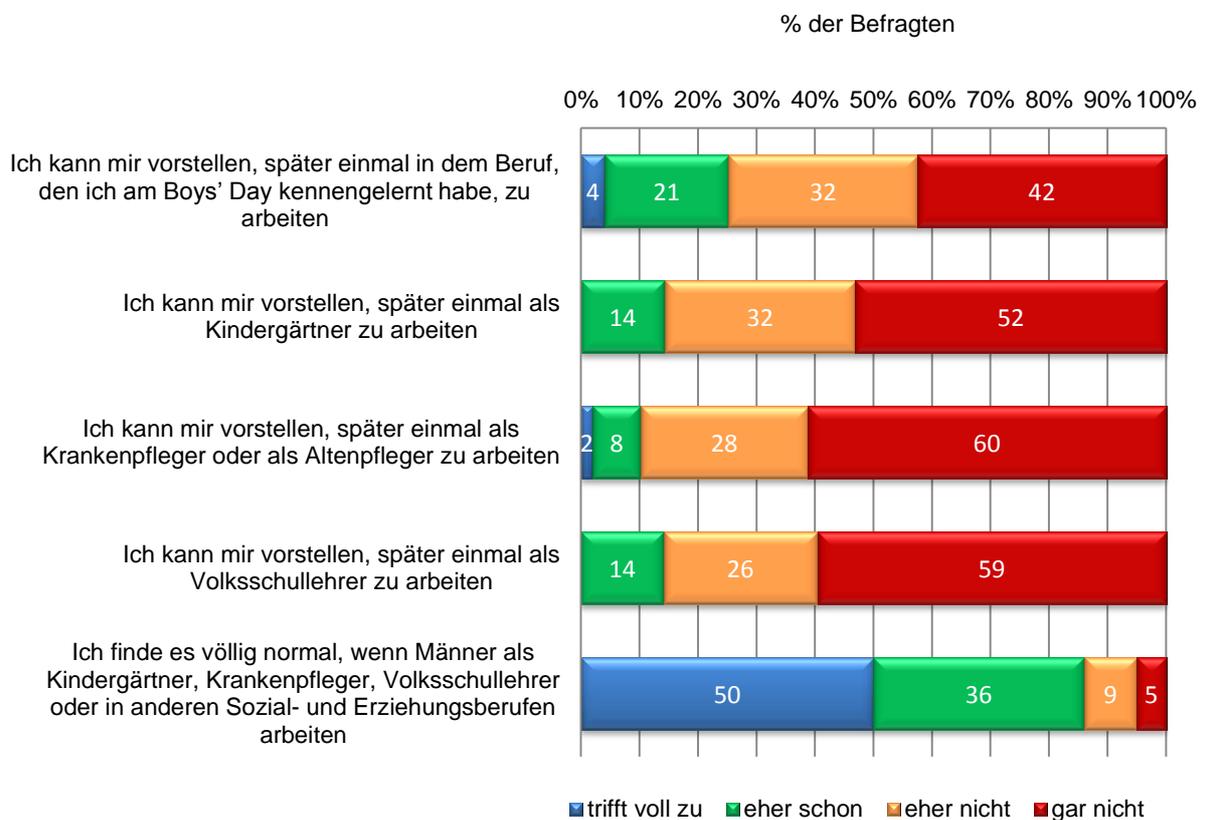
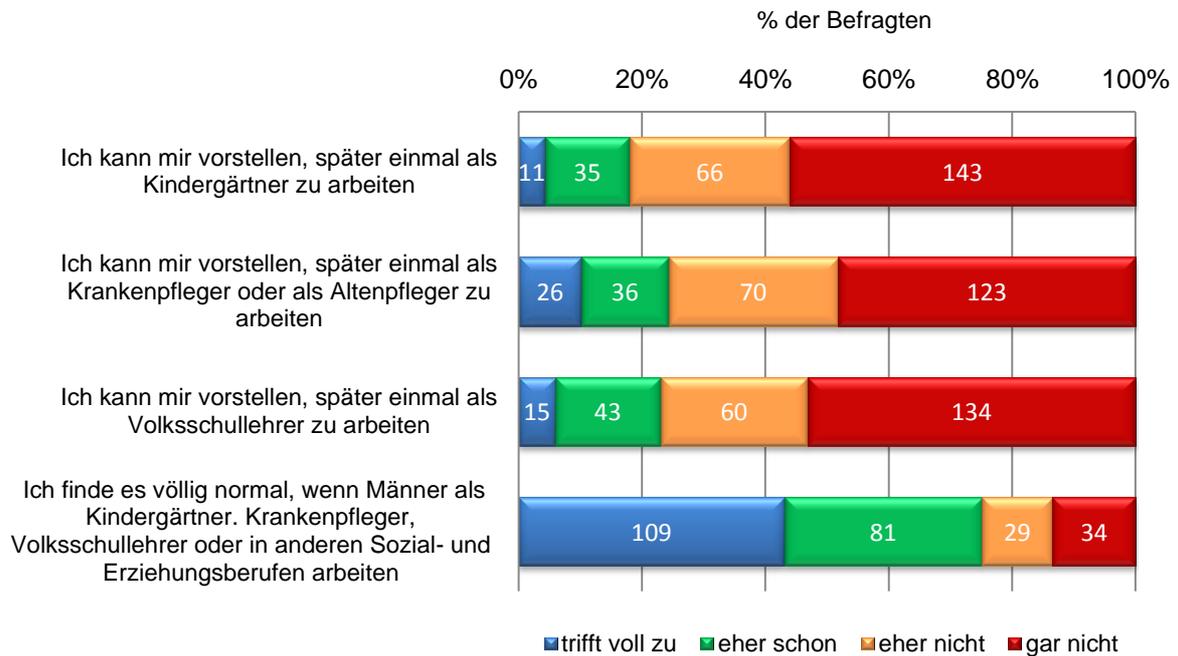


Abbildung 28: Erweiterung des Berufswahlspektrums - Einrichtungsbesuche

## Workshops



**Abbildung 29 : Erweiterung des Berufswahlspektrums - Einrichtungsbesuche**

Ein äußerst geringer Anteil der Burschen kann sich nach dem Einrichtungsbesuch vorstellen, als Kindergärtner, Kranken- oder Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, mehr als 80% der Burschen finden es jedoch völlig normal, wenn Männer diese Berufe ergreifen.

Nach den Workshops kann sich ein höherer Anteil der Burschen theoretisch vorstellen, als Kindergärtner, Kranken- oder Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten. Es finden aber etwas weniger der Burschen völlig normal, wenn Männer Berufe aus dem Sozial-, Pflege-, und Pädagogischen Bereich ergreifen. Sehr wahrscheinlich kann hier die plastischere Erfahrung der Berufsbilder durch den Einrichtungsbesuch eine bessere Vorstellung von der konkreten Tätigkeit geben und somit eine Wirkung entwickeln.

### **Interpretation der Evaluationsergebnisse**

Die Workshops sind auch in diesem Jahr in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen und werden weiterhin sehr stark nachgefragt. Hinsichtlich der teilnehmenden Schultypen unterliegen wir von Jahr zu Jahr gewissen Schwankungen, in diesem Punkt sind wir von den jeweiligen Planungen der Schulen abhängig. Eine stärkere Beteiligung von höheren Schulen sowohl am Aktionstag als auch an den Workshops wäre wünschenswert. Das große Engagement der Workshopleiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen der Workshops wieder. Die Burschen begrüßen es weiterhin sehr, dass sie neue Dinge erfahren, sich Gedanken über ihre (berufliche) Zukunft machen können und sich in der Gruppe gut einbringen konnten. Im Weiteren haben die Workshopleiter einen guten Zugang zu den Burschen gefunden und es herrschte eine sehr gute Stimmung in der Gruppe. Daher gab es wieder eine gute bis sehr gute Gesamtbeurteilung der Workshops. Als Zielsetzung für das nächste Jahr sollte die Qualität der Workshops beibehalten werden.

Bei den Workshops konnten sowohl die guten Bewertungen durch die Burschen als auch die ausgezeichnete Rücklaufquote der Evaluationsfragebögen beibehalten werden. Die Rücklaufquote bei den Betrieben konnte erhöht werden, zu Organisation sowie Information als auch Vorbereitung der Burschen auf den Einrichtungsbesuch gaben die Betriebe bessere Bewertungen als im Vorjahr. Die Evaluation liefert weiterhin wertvolle Grundlagen für uns, um den Boys' Day sowohl qualitativ als auch quantitativ weiter auszubauen.

In quantitativer Hinsicht musste in diesem Jahr bei den Einrichtungsbesuchen leider ein Rückgang der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche lief jedoch ausgezeichnet und die Burschen konnten in den Betrieben anpacken und neue Dinge erfahren, also neue Eindrücke gewinnen. Bezüglich der Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen bleibt die praktische Erfahrung in den Einrichtungen von immenser Bedeutung. Einerseits finden es, befragt bei Einrichtungsbesuchen und Workshops, um die 80% der Burschen völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten. Andererseits können es sich auf Basis der Eindrücke bei den Einrichtungsbesuchen nur mehr wenige Burschen vorstellen, selber einen solchen Beruf zu ergreifen.

## Erkenntnisse und Nutzen

Die Workshops in den Schulen sind nach wie vor stark nachgefragt. Das Design der Workshops hat sich ausgezeichnet bewährt und kommt bei den Burschen sehr gut an. Wir sehen die Workshops als eine sehr gute Möglichkeit, die Anliegen des Boys' Day in die Schulen zu tragen und zudem persönliche Kontakte mit den zuständigen Berufsorientierungs-LehrerInnen aufzubauen. Wir nutzen weiterhin die sehr beliebten Workshops als Mittel, um die Kooperation mit ausgewählten Schulen („Schwerpunktschulen“) auszubauen und zu vertiefen bzw. neue Schulen als feste Partner zu gewinnen. Das Angebot eines Workshops soll langfristig mit der Auflage verknüpft werden, dass die Schule auch den Aktionstag mit ihren Burschen wahrnimmt. Die bestehende Kooperation mit dem Projekt „Kompass - Berufsorientierung für Mädchen“ funktioniert außerdem bestens. Dieses Arrangement ermöglicht es den Schulen, Angebote für Burschen und Mädchen zu legen. Die Evaluation fand bei den Workshops nahezu durchgängig statt und trägt zur Professionalisierung und Qualitätssicherung bei. Für einige Teilnehmer mit Migrationshintergrund ist der Evaluationsbogen jedoch nur schwer zu bewältigen.

Leider stellte sich das Schnuppern quantitativ als nicht so erfolgreich wie im Vorjahr heraus. Durch Überschneidungen mit relevanten schulinternen als auch schulexternen Veranstaltungen konnten einige unserer bewährten Schulen 2016 nicht am Boys' Day teilnehmen. Wir hoffen für 2017 wieder auf eine stärkere Beteiligung bei den Einrichtungsbesuchen und werden die dafür notwendigen Maßnahmen setzen. Die Regelmäßigkeit den Boys' Day Aktionstag jedes Jahr am 2. Donnerstag im November abzuhalten, halten wir für sinnvoll. Überschneidungen mit Parallelveranstaltungen werden sich dauerhaft nicht vermeiden lassen, deshalb wollen wir doch durch stetige Arbeit die Teilnehmerzahlen am Aktionstag auf einem, für Salzburger Verhältnisse, relativ hohen Niveau halten und derartige Einbrüche künftig vermeiden.

Die Berufsinformationsmesse in Salzburg (BIM) ermöglicht uns eine hohe Anzahl an Kontakten mit Burschen, Eltern, Lehrkräften und Fachöffentlichkeit wie zum Beispiel NetzwerkpartnerInnen. Kleinere Berufsinformationsmessen, wie jene in Bad Hofgastein und Oberndorf, bleiben sicher eine Möglichkeit, den Boys' Day in den Gebirgsgauen besser zu verankern. Dies ist ein Ansatzpunkt den Boys' Day in den Regionen Pinzgau, Pongau und Lungau besser zu verorten. Außerdem versuchen wir, die jeweiligen Regionalmanagements zur Kooperation zu bewegen.

Darüber hinaus wurde der Boys' Day in das Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 der Pädagogischen Akademie (PÄDAK) übernommen. Von einer noch engeren Kooperation mit der Pflegeschule für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Salzburger Landeskliniken (SALK), der Vernetzung mit den Arbeitsgemeinschaften „Gender & Schule“ sowie „Männer in die Elementarpädagogik“ und der Teilnahme am „Karriereforum“ - einer weitreichenden Berufsinformationsveranstaltung - versprechen wir uns zukünftig weitere Synergieeffekte für den Boys' Day.

## **Anhang**

### **Allgemeine Rückmeldungen**

#### **Schulen / LehrerInnen**

Sehr geehrter Herr Kraft,

vielen Dank für Ihr Angebot. Der Workshop mit Herrn Stögbuchner ist äußerst positiv bei unseren Schülern angekommen. Natürlich würde ich mich freuen, auch nächstes Jahr diesen Workshop mit Ihrem Kollegen unseren Schülern anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Hurer

**Erika Hurer**

NMS Lofer

---

Sehr geehrter Herr Kraft!

Wir haben wieder einen tollen Einblick in die Pflegeberufe der SALK bekommen. Jetzt freue ich mich schon auf unsere nächste Zusammenarbeit beim Workshop am 28.4.2017 von 8:00 - 12:45 Uhr.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Weitgasser Johanna

**Johanna Weitgasser**

NMS Nonntal

## Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Kraft,

anbei wie gewünscht die Rückmeldung von einem sehr netten, erfolgreichen Boy's Day in unserem Haus. Der Nachmittag hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht!

mit freundlichen Grüßen

Leiter des Pflegedienstes  
**Matthias SCHWAIGER, MAS**  
DGKP

**PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT**  
SKA-RZ Bad Hofgastein  
für Stütz-, Bewegungsapparaterkrankungen  
Bereich Pflegedienst

---

Sehr geehrter Herr Kraft,  
die erwünschte Übermittlung des Evaluierungsblattes im Anhang.  
Es hat wieder Freude gemacht – wir sind nächstes Jahr wieder dabei!

Mit den besten Grüßen  
M. Kurfürst- Hauck

**Manuela Kurfürst-Hauck**  
Direktorin & Pflegedienstleitung  
ÖJAB – SeniorInnenwohnanlage Aigen

---

Sehr geehrter Herr Loidl!

Ich darf Ihnen zu diesen 4 Burschen gratulieren! Alle 4 sind herzlich, den Kindern und Päd. gegenüber respektvoll und auch engagiert!

MfG  
Ster Silvia

**Ster Silvia**  
STADT:SALZBURG Magistrat, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen  
(Kindergartenleitung KG Itzling 2)

### Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

- |                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. NMS Eugendorf             | Eugendorf b. Salzburg |
| 2. ZIS Radstadt              | Radstadt              |
| 3. SNMS Bad Hofgastein       | Bad Hofgastein        |
| 4. NMS Bramberg              | Bramberg              |
| 5. NMS Bürmoos               | Bürmoos               |
| 6. NMS Nonntal               | Salzburg Stadt        |
| 7. NMS Bergheim              | Bergheim              |
| 8. HAK/HAS Salzburg          | Salzburg Stadt        |
| 9. NMS Neumarkt a. Wallersee | Neumarkt a. Wallersee |
| 10. PG Herz-Jesu             | Salzburg Stadt        |
| 11. NMS Liefering            | Salzburg Stadt        |

**Gesamt 11 Schulen**

### Liste der teilnehmenden Schulen an den Workshops

- |                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. NMS Bürmoos               | Bürmoos               |
| 2. NMS Lend                  | Lend                  |
| 3. NMS Saalfelden/Bahnhof    | Saalfelden            |
| 4. NMS Faistenau             | Faistenau             |
| 5. NMS Nonntal               | Salzburg Stadt        |
| 6. NMS Neumarkt a. Wallersee | Neumarkt a. Wallersee |
| 7. SNMS Werfen               | Werfen                |
| 8. SNMS Bad Hofgastein       | Bad Hofgastein        |
| 9. BFI Salzburg              | Salzburg Stadt        |
| 10. ZIS Radstadt             | Radstadt              |

**Gesamt 10 Schulen**

**Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag**

1. Kindergarten und Hort Abfalter	Salzburg
2. Kindergarten Aigen	Salzburg
3. Kindergarten und Hort Aiglhof	Salzburg
4. Kindergarten Alpensiedlung	Salzburg
5. Kindergarten Alterbach	Salzburg
6. Kindergarten und Hort Bachstraße	Salzburg
7. Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark	Salzburg
8. Kindergarten und Hort Bolaring	Salzburg
9. Kindergarten Freiraum Maxglan	Salzburg
10. Kindergarten und Hort Froschheim	Salzburg
11. Kindergarten Gebirgsjägerplatz	Salzburg
12. Kindergarten und Hort Gnigl	Salzburg
13. Kindergarten Grießgasse	Salzburg
14. Kindergarten Herrnau	Salzburg
15. Hort Itzling	Salzburg
16. Kindergarten Itzling 1	Salzburg
17. Kindergarten Itzling 2	Salzburg
18. Kindergarten und Hort Josefiu	Salzburg
19. Kindergarten und Hort Kendlerstrasse	Salzburg
20. Kindergarten Kleingmain	Salzburg
21. Kindergarten Lehen 1	Salzburg
22. Kindergarten und Hort Lehen 2	Salzburg
23. Kindergarten Leopoldskron	Salzburg
24. Kindergarten Lieferung 1	Salzburg
25. Kindergarten und Hort Lieferung 2	Salzburg
26. Kindergarten Maxglan	Salzburg
27. Kindergarten und Hort Neutorstraße	Salzburg
28. Hort Parsch	Salzburg
29. Kindergarten Parsch	Salzburg
30. Kindergarten Rauchvilla	Salzburg
31. Kindergarten Rositten	Salzburg
32. Kindergarten und Hort Schallmoos	Salzburg
33. Kindergarten Scherzhausen	Salzburg
34. Kindergarten Stadtwerk Lehen	Salzburg

35. Hort Taxham	Salzburg
36. Kindergarten Taxham	Salzburg
37. Kindergarten Wagingerstraße	Salzburg
38. Kindergarten und Krabbelstube Grödig	Grödig
39. Kindergarten Overweißburg	St. Michael im Lungau
40. Kindergarten Reitdorf	Flachau
41. Krabbelstube Zell a. See	Zell am See
42. KOKO „Löwenzahn“	Salzburg
43. KOKO „Forelle“	Salzburg
44. Geschützte Werkstätten	Salzburg
45. Seniorenwohnhaus Bürmoos	Bürmoos
46. Seniorenwohnhaus Itzling	Salzburg
47. GV Seniorenwohnheim Lofer	Lofer
48. Seniorenwohnhaus Oberndorf	Oberndorf
49. Seniorenwohnhaus Hellbrunn	Salzburg
50. Seniorenwohnanlage Aigen	Salzburg
51. Seniorenwohnhaus Nonntal	Salzburg
52. Seniorenwohnhaus Taxham und Bolaring	Salzburg
53. Haus der Senioren Radstadt	Radstadt
54. Seniorenwohnheim Abtenau	Abtenau
55. Salzburger Landeskliniken (SALK)	Salzburg
56. Krankenhaus Zell am See	Zell am See
57. Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein	Bad Hofgastein
58. Hilfswerk Jugendzentrum Mittersill	Mittersill
59. Hilfswerk Jugendtreff Puch	Puch
60. Hilfswerk Jugendzentrum Obertrum	Obertrum
61. Hilfswerk Jugendzentrum Seekirchen	Seekirchen
62. Modeschule Hallein	Hallein
63. BAKIP Bischofshofen	Bischofshofen
64. VS Bramberg	Bramberg
65. Schulische Tagesbetreuung St. Gilgen	St. Gilgen
66. Lebenshilfe Werkstätte Eichstrasse	Salzburg
67. Lebenshilfe Werkstätte Abtenau	Abtenau
68. Lebenshilfe Werkstätte Zell am See	Zell am See
69. Lebenshilfe Werkstätte Oberndorf	Oberndorf
70. Caritas Tageszentrum Mittersill	Mittersill
71. Caritas Dorf St. Anton	Bruck a.d. Glocknerstrasse

72. Caritas Mathiashof

Fuschl a. See

73. Provinzenz Lieferung

Salzburg

**Gesamt 73 Einrichtungen**

### **Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure**

1. Landesschulrat für Salzburg
2. Land Salzburg/Referat 2/06 - Jugend, Generationen, Integration
3. Land Salzburg/Referat 2/05 - Frauen, Diversität und Chancengleichheit
4. Magistrat Salzburg 0202 - Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen
5. Magistrat Salzburg 0304 – Senioreneinrichtungen
6. Pädagogische Hochschule Salzburg
7. Girls' Day
8. Verein Akzente
9. Verein Spektrum
10. KOMPASS - Bildungsberatung für Mädchen
11. Jugendcoaching
12. WK Salzburg
13. BIZ Salzburg
14. BIZ Hallein
15. BIZ Zell am See
16. BIZ Bischofshofen
17. BIZ Tamsweg
18. SALK (Salzburger Landeskliniken)
19. BFI Salzburg
20. AG BeratungslehrerInnen
21. AG „Männer in der Elementarpädagogik“
22. Hilfswerk
23. Lebenshilfe Qualitätsmanagement
24. Katholische Aktion
25. Katholische Jugend
26. Katholische Männerbewegung
27. Messezentrum

**Gesamt 27 Kooperationspartner**

## Presseberichte

Artikel im Männermagazin y 1/2016:

# Neue Männerrollen

## Als „Zivi“ im Kindergarten

Der Zivildienst und nicht zuletzt auch die Bemühungen des Boys Days, der jungen Männern pädagogische, pflegerische und soziale Berufe näherbringen will, sind immer öfter Anlass für Burschen, mal in frauentypische Berufe hineinzuschnuppern. Alexander Hofer war Zivildienstler in einem Kindergarten und hat dazu gleich mehrere Fragen an die Kindergartenleiterin Iris Jilka und an sich selbst gestellt.

Der integrative heilpädagogische Kindergarten der Caritas am Zentrum für Hör- und Sehbildung in Linz war der Einsatzort von Alexander Hofer.

*Welche Gründe gab es denn, sich als eine Zivildienststelle zu bewerben bzw. sich als Zivi bei diesem Kindergarten zu melden?*

**Alexander Hofer:** Im Gegensatz zum Bundesheer kann man sich seine Zivildienststelle selbst aussuchen und so seine Fähigkeiten besser einsetzen. Außerdem ist es meiner Meinung nach extrem wichtig, dass die Sozialeinrichtungen unterstützt werden, und dafür ist der Zivildienst eine ausgezeichnete Möglichkeit, dass sich auch junge Männer engagieren.

**Iris Jilka:** Durch die Unterstützung eines Zivildienstlers (ZD) sind die Pädagoginnen entlastet in der täglichen Arbeit, sie können sich in unserem Fall besonders den Förderungen der Kinder mit Hör- oder Sprachstörungen widmen, weil die Spielbegleitung von dem ZD mitgetragen wird. ZD sind eindeutig auch Identifikationsfiguren für unsere Buben und formen so auch ihr Wertesystem mit.

*Welche Tätigkeiten und Einsatzmöglichkeiten gibt es für ZD in einem Kindergarten?*

**Iris Jilka:** ZD übernehmen neben der Rolle als Spielpartner z.B. bei Karten- und Brettspielen oder bei Konstruktionsmaterialien auch das Bilderbuchvorlesen. Sie unterstützen so auch die sprachliche Förderung der Kinder. Ebenso übernehmen sie aber auch wichtige Hilfsdienste, wie das Entgegennehmen und Portionieren des gelieferten Mittagessens, Boten- und Reparaturdienste und Gartenarbeiten. Oft hängt es auch vom Engagement und Interesse des ZD ab, wie er sich einbringen kann. Ist

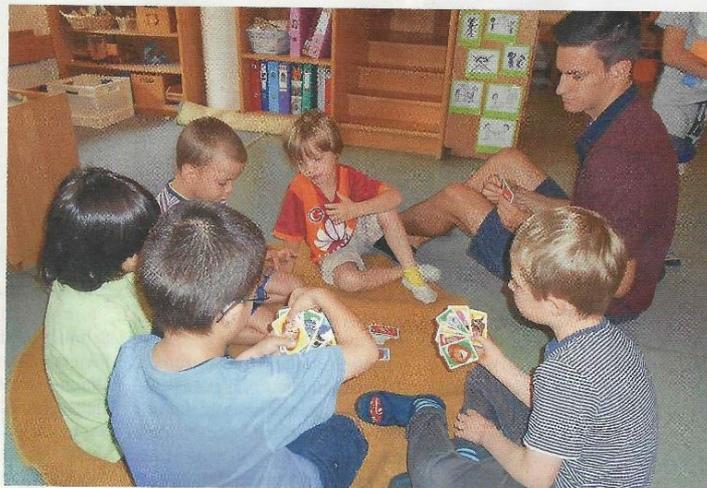


Foto: Iris Jilka

jemand begeisterter Gitarrenspieler, kann er die Kinder damit faszinieren und begleiten, oder ist er wie Alex talentierter Fußballer, ist er willkommener Freizeitpartner.

**Alexander Hofer:** Während meiner 9 Monate hatte ich ein umfangreiches Tätigkeitsfeld. Ich war in den einzelnen Kindergartengruppen und habe die Kindergartenleitung sowie die Pädagoginnen in ihren administrativen Aufgaben unterstützt, des Weiteren war ich zuständig für die Vorbereitung des Mittagessens, habe kleinere Reparaturen durchgeführt, und am wichtigsten war natürlich das Spielen und der Umgang mit den Kindern.

*Welche Reaktionen der Kinder sind zu beobachten?*

**Alexander Hofer:** Vor allem die Burschen freuen sich riesig, wenn man als Mann in ihren Gruppen Zeit verbringt und sie sich in geregelten Bahnen austoben können. Aller-

dings haben auch die Mädchen die Zeit sehr genossen, wenn ich ihnen aus Büchern vorgelesen oder verstecken gespielt habe.

**Iris Jilka:** Aus meiner Beobachtung heraus übernimmt ein ZD oft eine Zwischenposition zwischen beliebtem Spielpartner und anerkannter Autoritätsperson. Bei den Kindern sind ZD sehr beliebt, denn sie gehen zu 100 Prozent in der Situation auf die momentanen Bedürfnisse des Kindes ein. Durch ihre Anwesenheit und ihr Engagement können ZD den Kindern Spielpartner und Wegbegleiter sein und so den Kindern freudvolle Erinnerungen an ihre Kindergartenzeit schenken, und sie können von dem männlichen großen Freund auch mal Lob, Anerkennung oder Kritik annehmen lernen.

*Welche Erkenntnisse oder Erlebnisse können aus einem ZD-Einsatz gezogen werden?*

**Iris Jilka:** Für uns als Einrichtung,

## Neue Männerrollen

die wir ZD aufnehmen, heißt das: Die Voraussetzungen sind bei jedem ZD anders und neu zu beurteilen. Wie sieht es aus mit seinem Pflichtbewusstsein, mit dem Bewusstsein um seine Vorbildfunktion, wie kann er Kindern gegenüber Grenzen wahren? Das heißt, es ist jedes Jahr spannend, wie sehr der ZD unsere Arbeit unterstützen kann und wie viel er selber an Begleitung braucht. Ist ein ZD so einfach ins Team zu integrieren wie Alex, da er seine Aufgaben selbstständig wahrnimmt und sich als erwachsener Spielpartner anbietet, dann ist ein Einsatz gelungen. Für den ZD ist es eine gute Möglichkeit, in das Arbeitsumfeld hineinzuschnuppern. Ich denke, ZD können erkennen, dass die scheinbar oft unangenehmen und unwichtigen Themen, wie abwachen, Tisch decken, Wäsche holen und einräumen sowie kopieren, zu wesentlichen Bausteinen im Funk-

tionieren eines geregelten Ablaufes werden. ZD nehmen Erfahrungen von pädagogischem Grundwissen mit, die sie vielleicht mal als junge Väter gut brauchen können.

**Alexander Hofer:** Am meisten beeindruckt haben mich die offenen und ehrlichen Momente mit den Kindern. Außerdem war es für mich spannend zu beobachten, wie die Kinder angeleitet werden, kleinen Konflikten zu begegnen und Lösungen zu suchen.

*Gibt es Anregungen zur Verbesserung beim ZD-Einsatz?*

**Alexander Hofer:** Ich war mit meinem Zivildienst äußerst zufrieden, wenn es eventuell eine Verbesserung gäbe, dann würde ich einen regelmäßigen Austausch, z. B. alle drei Monate unter den ZD innerhalb einer Organisation, begrüßen.

**Iris Jilka:** Ich glaube, dass regelmäßige Gespräche zu Fragen rund um die Themen des Alltags, wie Pädagogik, spezielle Förderziele der Integrationskinder und zum Strukturieren der Arbeitsabläufe sinnvoll sind. Wichtig erscheint mir auch, bewusst Lob und Wertschätzung auszudrücken und die ZD zu ermuntern, ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten einzubringen.

**Können ZD den Überschuss an Frauen in Kinderbetreuungseinrichtungen durch ihre Anwesenheit ausgleichen?**

**Iris Jilka:** Nein, ausgleichen können sie ihn nicht, aber sie können das Bild vom Zusammenarbeiten von Mann und Frau positiv beeinflussen.

**Alexander Hofer:** Ich denke, dass Zivildienstler alleine den Überschuss an Frauen nicht ausgleichen können. Es wäre wichtig, mehr Männer für den Beruf als Kindergartenpädagoge zu begeistern, weil die Kinder davon extrem profitieren.

**Alexander Hofer.** Der Autor lebt in Linz.



Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

### Stabiles Wachstum braucht Zeit. Mit Sicherheit.

Ist es nicht ein gutes Gefühl zu wissen, dass man einen Partner hat, mit dem man sich gemeinsam weiterentwickeln kann?

Einen Partner wie die GRAWE: Seit der Gründung durch Erzherzog Johann von Österreich vor über 185 Jahren ist es unser Bestreben, ein Mehr an Schutz und Absicherung für die Menschen in ihrem Lebensalltag zu schaffen – mittlerweile in 14 Ländern Europas.

Grazer Wechselseitige Versicherung AG  
Tel. 0316-8037-6222 · service@grawe.at  
Herrengasse 18-20 · 8010 Graz

[www.grawe.at](http://www.grawe.at)



Artikel im Männermagazin y 6/2016:

## Inhalt



6



8



16

Fotos: Shutterstock/Pressmaster, CroMay, S.Berisov

### Glauben

- 4 **Basiswissen Reformation.** Rechtfertigung.
- 5 **Rerum Novarum.**  
Eine neue Serie über die Enzyklika.

### Dossier Männerleben

- 6 **Ein gutes Leben (bis zuletzt).**  
Über den Lebenssinn und dazu  
Statements unserer Leser.
- 8 **Männerberatung.** Unterstützung,  
wenn es schwierig wird.
- 10 **Service.** Männerberatungsadressen.

### Dossier Weihnachten

- 11 **Fair Schenken.** Die EZA-Schoko wird 25.
- 12 **Schenken und beschenkt werden.**  
Die Schwierigkeiten eines Rituals.
- 14 **Weihnachtsbräuche in Österreich.**  
Ein Streifzug durch unser Heimatland.
- 16 **Diskussion.** Pro und Contra  
Weihnachtsmärkte.

### Romero-Preis

- 24 **Bericht über die Festveranstaltung  
in Innsbruck.**

### Kolumnen

- 4 **Gott bewegt**
- 6 **X an Y**
- 10 **Perspektiven**
- 21 **Vorgestellt**

### Service

- 18 **Leserbriefe**
- 20 **Panorama**
- 22 **Termine**
- 24 **Ausblick**

## Editorial



**Eberhard Siegl.**  
Chefredakteur  
von y

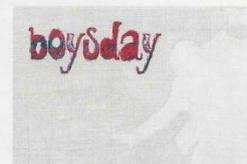
### Lieber Leser, liebe Leserin!

Rerum Novarum – für den gelehrten Lateiner heißt dies: „Von den neuen Dingen“, oder, wenn man es elegant übersetzt: „Über die neuen Entwicklungen“. Dies ist der Titel einer Enzyklika, die vor 125 Jahren von Papst Leo XIII. verfasst wurde und deren Jubiläum wir mit einer 6-teiligen Artikelserie in den nächsten sechs Ausgaben feiern. Papst Leo XIII. schreibt darin über die Situation der Arbeitnehmer, über die Verflechtungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und über die Forderungen, die Arbeitnehmer an ihre Arbeitgeber stellen können. Arbeit und die damit verbundenen Schwierigkeiten und Veränderungen betreffen uns Männer besonders stark. Wir Männer definieren uns über die Arbeit; wir leiden unermesslich, wenn wir sie verlieren; wir brauchen sie, damit wir unseren

Teil der Familienversorgung leisten können. Insofern kann also unsere neue Artikelserie als Denkanstoß für die künftigen Projekte der KMB verstanden werden.

Weitere Denkanstöße kommen vom Beitrag von Matthias Geizenauer, der über die Männerberatung in Österreich schreibt, und von Texten über das aktuelle Jahresthema der KMB: „Leben in Fülle“. Besonders interessant sind in dieser Ausgabe auch die theologischen Beiträge vom Geistlichen Assistenten der KMBÖ, Andreas Jakober, und von unserem stets lesenswerten „Cheftheologen“ Ernest Theußl über die Reformationsbewegung.

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe wünscht Ihnen  
**Eberhard Siegl**



### Boys Day

Im November ging wie jedes Jahr der Boys Day über die Bühne – eine Aktion, mit der pädagogische, pflegerische und soziale Berufe für junge Männer attraktiv gemacht werden. Junge Männer sollten sich damit auseinandersetzen, was Pflege und Fürsorge für andere Menschen bedeutet. „Wir rechnen jetzt nicht damit, dass gleich jeder Teilnehmer am Boys Day in diese Berufe wechselt“, sagt Thomas Kraft, Leiter des Boys Days in Salzburg. „aber vielleicht haben wir bei dem einen oder anderen ein Samenkorn gelegt, das ihn später in diese schönen Tätigkeitsbereiche leitet.“

## Impressum

### Koordination des Boys' Day in Salzburg

Männerbüro Salzburg  
Kapitelplatz 6  
5020 Salzburg  
Tel.: 0676/8746 6699  
Mailadresse: [boysday@salzburg.co.at](mailto:boysday@salzburg.co.at)  
Homepage: [www.maennerbuero-salzburg.co.at](http://www.maennerbuero-salzburg.co.at)  
Leitung: Mag. Eberhard Siegl MSc  
Kordinator des Boys' Day: Mag. Thomas Kraft

### Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
Männerpolitische Grundsatzabteilung  
Stubenring 1  
1010 Wien  
[www.boysday.at](http://www.boysday.at)

### Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH  
Dr. Manfred Pflügl  
Meldemannstraße 12-14  
1200 Wien  
Tel.: +43 664 60177 3050  
[manfred.pfluegl@oesb.at](mailto:manfred.pfluegl@oesb.at)  
[www.oesb.at](http://www.oesb.at)